

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 1/2020





**CENTRALGARAGE
MUSCH**

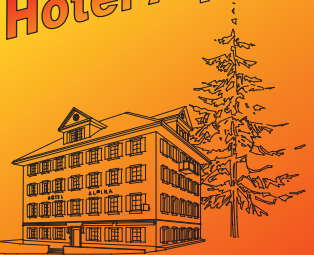
Centralgarage Musch AG
Gothardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · Fax 041 870 11 76
info@musch.ch · www.musch.ch

 SUBARU  CITROËN  NISSAN

Zimmer mit Dusche/WC ab Fr. 55.–
Lager Fr. 35.–
Halbpension Fr. 25.–
Marschtee inklusiv
Frühstücksbüffet und Taxen inklusiv
Ab 3 Nächten Preisermässigung!

Hotel Alpina

Christof Arnold und Marianne Hess
Tel. 041 879 11 52
hotel-alpina@bluewin.ch
www.alpina-uri.ch



Unterschächen



MEYER'S
SPORTHaus AG | ANDERMATT

Telefon 041 887 12 32 Fax 041 887 00 33 Mail mail@meyers-sporthaus.ch
www.meyers-sporthaus.ch

STÖCKLI
THE SWISS SKI 

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1650 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Klostergasse 5, Postfach 1048
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Sepp Herger-Müller
Schwändelistrasse 4
6464 Spiringen
Tel. G: 041 874 00 96
E-Mail: herger.monika@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gothardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Margreth Dittli
Linden 3
6472 Erstfeld
E-Mail: mitgliederwesen@sac-gotthard.ch
Telefon 041 880 07 54

Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsh
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Fax 041 880 01 73
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenhuette.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 2/2020 erscheint im März
Redaktionsschluss: 14. Februar 2020
(Verspätungen bitte melden)

Der Gotthard Nr. 1/2020

- 2 Editorial
- 4 JO-Tourenwoche im Engadin
- 7 JO-Tour vom 14./15. September 2019
- 10 Wanderung der Frauengruppe vom 17. Oktober 2019
- 12 Barryvox-/LVS-Übung der OG Schattdorf
- 14 Jahresbericht des Präsidenten
- 19 Jahresbericht Hüttenwesen
- 21 Jahresbericht SAC Jugend JO / KIBE
- 23 Jahresbericht Mitgliederwesen
- 24 Jahresbericht Rettungswesen
- 25 Jahresbericht Tourenwesen
- 28 Jahresberichte Orts- und Untergruppen
- 36 Jahresbericht Kassawesen
- 41 Einladung zur Generalversammlung**
- 42 Leiterteam JO Gotthard Verabschiedungen und Führungswechsel
- 43 Sonderausstellung 100 Jahre Sektion Piz Lucendo
- 44 Der Schneetourenbus startet mit acht Linien in die 2. Pilotsaison
- 46 Tourenvorschau Februar und März 2019
- 46 Durchgeführte Touren
- 50 Neumitglieder
- 52 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2020



Das ist Spitze! Mit der JO Gotthard an der Fiamma, Bergell GR.
Foto: Renato Gisler

Breite Palette von Zukunftsaufgaben für den SAC Zentralverband

von Jürgen Strauss, Präsident SAC Gotthard



Liebe Gotthändlerinnen und Gotthändler

Das neue Jahr hat gerade erst begonnen, und die Zeit der Rückblicke und des Vorwärtsschauens hat Hochsaison. Dieser Rhythmus wiederholt sich jedes Jahr und ist Routine geworden. Und dennoch ist er immer wieder spannend und reizvoll; vielleicht auch weil dieser Prozess von Unsicherheiten geprägt ist und gleichzeitig die Möglichkeit des Gestaltens bietet.

Die Jahresberichte aus den Ressorts der SAC Sektion Gotthard können in dieser Ausgabe gelesen werden. Ein Rückblick des SAC Zentralverbandes (ZV) wurde im November anlässlich der Präsidentenkonferenz in Lenzburg gegeben. Erfreulich ist sicher, dass die Finanzen im Lot sind und ein einigermassen ausgeglichener Haushalt präsentiert werden konnte, trotz der nicht eingetroffenen Erwartungen auf der Einnahmeseite. Das IT-Projekt SAC+ und das Tourenportal SA2020 sind auf Kurs und machen Fortschritte. Auf die beginnende Wintersaison hin sind besonders viele Skitouren im Tourenportal hinzugekommen. Aber auch

weitere nützliche Optionen wurden integriert. Jedoch ist die wirtschaftliche Erwartung bezüglich Abonnemente deutlich verfehlt worden.

Im Bereich Bergsport erreichten unsere jungen Sportler gleich mehrere bemerkenswerte und erfreuliche Ergebnisse. Bei den Weltmeisterschaften im Ski Mountaineering war die Schweiz mit 29 Medaillen in den verschiedenen Kategorien auch 2019 wieder die erfolgreichste Nation. Und für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio konnten sich zwei Athleten qualifizieren.

Vielleicht noch spannender sind zurzeit die Fragen und Projekte, welche die Zukunft des SACs als Ganzes betreffen. Viele der Themen, die im ZV behandelt werden, können von den einzelnen Sektionen nicht abgedeckt werden. Dort fehlt es schlicht an der nötigen Manpower und den fachlichen Kompetenzen. Auch ist es erforderlich, dass übergreifende Themen an einer Stelle zentral koordiniert und im Dialog mit den Sektionen erarbeitet werden.

Dass der ZV den Sektionen keine pfannenfertigen Lösungen serviert,

wurde einmal mehr in positiver Weise an der letzten Präsidentenkonferenz demonstriert. Wer geglaubt hatte, er könne gemütlich im Plenum sitzen und Geschäftsbericht und Budget sowie die Hüttenprojekte für 2020 zur Kenntnis nehmen, einige Personalien mit Handheben durchwinken und zur Abwechslung bei den Ehrungen noch etwas applaudieren, der sah sich schwer getäuscht. Vielmehr waren alle Anwesenden gefordert, die künftige Strategie des SAC mitzugestalten und sich in Arbeitsgruppen einzubringen.

Man darf gespannt sein, was daraus resultiert. In der nächsten Runde werden sich dann die Sektionen im Vernehmlassungsprozess nochmals einbringen können. Viele Themen sind nach innen gerichtet und betreffen unmittelbar uns selbst, so z.B. das Touren- und Ausbildungswesen, die Hütten, Formen der Mitgliedschaft etc. Andere Themen wirken aber auch nach aussen oder werden von ausserhalb an uns herangetragen, unter Umständen mit gravierenden Konsequenzen.

Ein positives Beispiel ist hier sicherlich die Rolle, die der SAC im Bereich des Sports einnimmt. Als offizieller Leitverband setzt er Standards in der Ausbildung und ist Ansprechpartner und verantwortlich für die neuen olympischen Kletter-Disziplinen sowie für die Sportdisziplinen Skitouren-Rennen oder Eisklettern.

Als Negativbeispiel externer Themensetzung sind die Bestrebungen einiger Kantone und des BAFU zu nennen, welche durch übertriebene und unnö-

tige Ausmarkung von Wildschutzzonen das Recht auf freien Zugang massiv einschränken. Damit wird die Ausübung von Bergsportaktivitäten massiv beeinträchtigt und werden unsere Kernaktivitäten fundamental getroffen.

Um Missverständnisse vorzubeugen sei deutlich gesagt: es geht nicht darum, den erforderlichen Schutz von gefährdeten Wildtieren in Frage zu stellen. Der SAC unterstützt vernünftige und angemessene Lösungen. Unglaublich und besonders stossend sind solche Massnahmen, wenn in einigen Kantonen andernorts geschützte Tiere, wie z.B. Birk- oder Schneehuhn, noch bejagt werden dürfen. Oder wenn zur Kompensation für die Erschliessung von Skigebieten grossflächig und ohne Konsultation wichtiger Verbände, wie SAC oder Bergführerverband, Betretungsverbote erlassen werden.

Zu diesem Thema sind also der SAC und die Sektionen vor Ort gefordert, aktiv zu werden gemäss dem Motto: So viel Schutz wie nötig, aber nicht so viel wie möglich.

Dies ist nur ein Beispiel, das zeigt, warum die Mitgliedschaft im SAC sinnvoll ist, oder noch besser, wie sinnvoll es ist, sich dort zu engagieren. Möglichkeiten hierzu gibt es auch im neuen Jahr wieder zur Genüge.

Ich wünsche Ihnen alles Gute im neuen Jahr.



Sieben Tage unterwegs im Engadin

Text: Fabian Tresch

Fotos: Renato Gisler

Am Samstag, 27. Juli trafen wir uns voller Vorfreude auf unvergessliche Bergerlebnisse in Erstfeld. Wir verladen unser Material in die Fahrzeuge und machten uns auf den Weg ins Engadin. Unser erstes Ziel war die *Bovalhütte* oberhalb des *Morteratschgletschers*. Das Wetter schien zunächst nicht auf unserer Seite zu sein. Eingepackt in die Regenjacken machten wir uns auf den zirka zweistündigen Marsch. Angekommen in der Hütte bezogen wir unsere Zimmer und besprachen beim Znacht das Ziel für den nächsten Tag. Wenn das Wetter es zulassen würde, wollten wir den *Piz Morteratsch* besteigen.

Früh am nächsten Morgen machten wir uns trotz leichten Regens auf den Weg. Die Kletterstelle konnten wir noch bei einigermaßen trockenen Bedingungen passieren. Doch als wir weiter oben dann auf dem Gletscher unterwegs waren, fing es an zu «gugsen». Auch die Sicht wurde immer schlechter. Die Aussicht vom Gipfel wollten die meisten der Truppe wegen der winterlichen Verhältnisse nicht lange geniessen ☹️. Nach dem Abstieg und einem kurzen Kaffeehalt

in der Hütte machten wir uns auf den Weg zum *Camping Morteratsch*. Dort richteten wir unsere Zelte auf. In die Jacken eingepackt berieten wir uns nach dem Znacht, was wir mit dem angebrochenen Abend noch anstellen sollten. Etwas später liefen wir mit dem Badezeug quer durch den Campingplatz, um ein erfrischendes Bad im See zu nehmen.

Nach der Zeltnacht machten wir uns auf den Weg zum *Klettergarten Lagalb*. Dort konnten wir ein paar wunderbare Seillängen geniessen. Am späteren Nachmittag fuhren wir dann mit der Seilbahn, die etwas grösser als das «Bockibändli» ist ☺️, hoch zur *Diavolezza*.

Am nächsten Morgen waren wir schon früh auf den Beinen. Unser heutiges Ziel war der *Piz Palü*. Im Stirnlampenlicht mussten wir zuerst auf den Gletscher absteigen. Nach dessen Überquerung stiegen wir zur Kletterstelle auf. Über diese Kletterei gelangten wir auf die *Fortezza*. Nach einer Gletscherstelle gelangten wir an die zweite Kletterei. Über den *Spinasgrad* ging es auf den *Piz Spinas* und dann hoch zum *Hauptgipfel Palü*.



Nachdem wir das einmalige Panorama auf 3901 m ü.M. genossen und ein Gruppenfoto geschossen hatten, stiegen wir über den *Ostgipfel* wieder ab zur *Diavolezza*.

Am Mittwochmorgen konnten wir (leider) ausschlafen. Die geplante Tour auf den *Piz Cambrena* konnten wir wegen des schlechten Wetterberichts nicht durchführen. Deshalb

machten wir uns schon jetzt auf den Weg ins Bergell zur *Albignahütte*. Mit der Seilbahn und einer Marschzeit von circa 45 Minuten gelangt man relativ schnell zur Hütte. Von nun an stand das Wetterglück auf unserer Seite. Schon nach «Kaffee und Kuchen» in der Hütte drückte die Sonne durch, und wir konnten eine leichte Klettertour auf den *Piz dal Päl* machen. Vor





dem Abstieg genossen wir noch die Aussicht auf das wunderbare Klettergebiet und planten die Tour für den nächsten Tag. Das Ziel für den 1. August war die *Punta da l'Albigna*, die über eine der längsten «alpinen Plaisir-Routen» zu erreichen ist. Am Nationalfeiertag konnten wir eine wunderbare Kletterei hoch über dem Stausee geniessen. Was will man mehr! Der wunderbare Tag wurde am Abend durch ein «1. August-Grillieren» und ein Höhenfeuer bereichert. Und nun war schon wieder unser letzter Tag der diesjährigen Tourenwoche

angebrochen. Doch bevor wir unseren Weg nach Hause antraten, wollten wir die *Fiamma* – eine der schönsten Nadeln der Schweiz – besteigen. Über ein paar einfache Kletterstellen gelangt man relativ schnell an den Fuss der Nadel. Die «luftige» Kletterei auf die Spitze der *Fiamma* (auf Deutsch Flamme) werden wir alle nicht so schnell vergessen. Nach einer wunderbaren Tourenwoche und mit unvergesslichen Erlebnissen im Kopf machten wir uns auf die Heimfahrt. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!



JO-Tour vom 14./15. September 2019

Klettern mit Biwak

Bericht: Severin Imholz

Fotos: Renato Gisler

Auf Wunsch und Vorschlag von Teilnehmern fand man dieses Jahr das Angebot «Klettern mit Biwak» im Programm der JO. Angemeldet haben sich hierfür drei Teilnehmer und ein vierter erst ab Samstagabend.

Mit unseren zwei Leitern fahren wir am Samstagmorgen ins Furkagebiet. Der Wetterbericht verspricht noch einmal fast sommerliche Verhältnisse für dieses Wochenende. Auf der Fahrt entscheiden wir uns, das Gletschhorn in Angriff zu nehmen. Wir parkieren unser Auto beim Tätsch, oberhalb des Hotels Tiefenbach. Die ganze Ausrüstung zum Biwakieren lassen wir ebenfalls dort.

Dann geht es los. Wir marschieren gemütlich zum Einstieg des Südgrates des Gletschhorns 3304 m. In gemütlicher Kletterei geht es in einer Zweier- und einer Dreierseilschaft über den Grat. Der Fels ist sehr gut und relativ trocken. Nach zirka dreieinhalb Stunden Kraxeln kommen wir auf dem Gipfel an und geniessen zuerst mal unser Znüni und ein paar Gummibärli. Was wir auf dieser Tour sicher auch gelernt haben ist, dass diese Gummibärli definitiv ein Geheimitipp sind!

Die Aussicht vom Gipfel ist herrlich. Man sieht in allen Richtungen schöne Berge, welche bereits durch den ersten Schnee bepudert sind. Auf dem Rückweg können wir viel absteigen, ein wenig abseilen und schlussendlich geht's wieder zum Auto zurück. Mit dem Auto geht es dann auf den Furkpass. Von dort aus machen wir uns auf die Suche nach einem Biwakplatz, wo wir unsere Ruhe haben. Etwas später sind wir bereits am Leckere-Teigwaren-Essen. Wir planen den nächsten Tag und verziehen uns kurz später in





unsere warmen Schlafsäcke direkt unter dem Sternenmeer. Für den zweiten Tag nehmen wir uns das Gross Furkahorn vor. Am Morgen essen wir etwas und gehen dann an den Einstieg des ESE-Grats. Von dort klettern wir zügig über diesen kurzweiligen Grat auf das Gross Furkahorn 3169 m, von wo aus wir auch dieses Mal wieder eine schöne Aussicht geniessen dürfen. Alle sind zufrieden am Knabbern ihres Znünis. Was will man mehr? Herzlichen Dank den beiden Leitern, dass sie mit uns ein cooles Kletterwochenende mit Biwak verbracht haben! Einmal mehr hat sich gezeigt, dass das Gesuchte oft nicht weit weg von der Haustüre, oder eben sogar vom Schlafsack, entfernt ist 😊.

FEEL THE NATURE WITH DANI ARNOLD

SKI CLAMP
DIE UNIVERSELLE
ART DER FELL-
BEFESTIGUNG

YouTube [youtube.com/montanaskinsDE](https://www.youtube.com/montanaskinsDE)
MONTANA-INTERNATIONAL.COM

MONTANA 
skins



**SCHREINEREI
BEELER AG**
Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55
E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Emmen-Uferweg – ein Weg mit vielen Idyllen

Text: Trudy Gisler

Fotos: Sepp Gisler

Unglaublich! Endlich, nach dreimaligem Absagen wegen schlechter Witterung, hat es diesmal geklappt. Meiner Hartnäckigkeit ist es zu verdanken, dass ich doch noch meinen SAC-Frauen die Idylle der Waldemme zeigen kann. 15 gutgelaunte Frauen und Sepp treffen beim Telldenkmal ein, hoffen auf einen sonnigen Tag und besteigen die bereitstehenden Tellbusse. Da der zweite in Luzern mit ziemlicher Verspätung ankommt, müssen einige Frauen frühmorgens einen weltmeisterlichen Sprint hinlegen, um den Zug nach Schüpfheim noch zu erwischen. Erst mal tief durchatmen! In Schüpfheim wartet das Postauto Richtung Sörenberg. Im Restaurant Bäckerstube werden wir schon erwartet und sehr freundlich empfangen. Wir geniessen den feinen Startkaffee und die Gipfeli. Nun sind wir bereit für die abwechslungsreiche Wanderung entlang der Waldemme, die am Brienzer Rothorn entspringt und durch das Entlebuch via Flühli nach Schüpfheim fliesst. Vielseitige Aussichten begleiten uns auf den unterschiedlichen Wegabschnitten.

Kurz vor Flühli picknicken wir bei einer schönen Feuerstelle mit Tisch und Bänkli. Weiter geht es mal links vom Fluss, dann wieder rechts. Manchmal ist am Ufer kein Durchkommen, da hohe Felsen den Fluss säumen. Dann gibt es halt einen kurzen Aufstieg. Nun geht es durch die romantische Lamm-schlucht, vorbei an der Chluskapelle zum Chlusboden. Ab Badhus fahren wir das letzte Stück mit dem Postauto nach Schüpfheim, wo wir den Zug nach Luzern besteigen. Blöderweise kommt dieser heute auch verspätet in der City an, somit beginnt der zweite Teil der WM mit der Disziplin 100-m-Lauf! Einige eilen Richtung Zug, die andern Richtung Tellbus. Oh nein, schon weg! Also warten auf den nächsten, der aber auch wieder wegen des Feier-abendverkehrs mit Verspätung in der Luzerner Metropole eintrifft. Aber Ende gut, alles gut! Alle sind schlussendlich müde aber zufrieden im Urnerland angekommen. Danke allen Teilnehmerinnen, danke Sepp, für euer Mitkommen, wir hatten super Wetter und eine tolle Stimmung. Die Waldemme lässt grüssen und ich kann sie endlich abhacken! ■



Dinge üben, die man hoffentlich nie braucht

Text und Fotos: Urs Herwegh / Martin Stadler

Wir trafen uns um 8 Uhr morgens in Schattdorf und fuhren mit den Autos nach Realp. Es hatte noch Nebel, und alles war tief verschneit. Die wunderschöne Winterlandschaft lud uns zu einer kurzen Skitour und zur diesjährigen Barryvox-/LVS-Übung ein.

Unsere Leiter Ruedi, Martin und Hugo begrüßten uns und erklärten den Tagesablauf. Sie machten darauf aufmerksam, dass man Ende Saison die Batterien aus den Geräten entfernt und dass man bei einer Tour das Gerät am besten schon zu Hause einschaltet, damit das nicht vergessen geht. Wir machten die doppelte Funktionskontrolle, um sicherzustellen, dass beide Funktionen, nämlich Suchen und Senden, einwandfrei funktionieren. Was nützt schon ein LVS, wenn es nicht funktioniert!

Die ganze Gruppe auf einem Bild



Für den Aufstieg wurden wir in eine schnellere und eine gemütlichere Gruppe aufgeteilt. Zuerst ging es entlang der Furkastrasse und dann über eine toll angelegte Skispur zur Fuchsegg, welche wir bald erreichten.

Es war eine clevere Entscheidung, die rund 16 Teilnehmenden auf zwei Gruppen aufzuteilen. Die schnellere Gruppe konnte so die Plätze für die Übungen vorbereiten. Auf dem Podest unter dem Hotel Galenstock wurden drei Plätze mit den Skiern flach getrampelt. Als wir wieder alle beisammen waren, wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt. An zwei Plätzen galt das Hauptaugenmerk dem Aufsuchen und Finden. Wo ist jemand in der Lawine verschwunden? Sind Skier, Stöcke oder ein Teil eines Körpers an der Oberfläche sichtbar? Wann wird ein Notruf abgesetzt?



Suchen und finden

Wer übernimmt die Einsatzleitung, damit Verschüttete möglichst schnell geborgen werden können und erste Hilfe geleistet werden kann? Wie wird ein Lawinenhang abgesucht, wenn ich alleine bin, oder wenn mehrere Personen anwesend sind?

Wie kann eine verschüttete Person schnell und effektiv geortet werden? Die Geräte führen uns entlang der Feldlinien bis zum Punkt der Feinsondierung. Dabei sollten wir nicht zu schnell laufen und auch nicht rückwärtsgehen. Haben wir mit der Sonde die Person getroffen, wird sie stecken gelassen und es wird sofort mit dem Schaufeln begonnen. In der Theorie ist das einfach, aber die Praxis zeigt, dass das immer wieder geübt werden muss. Wenn dann noch Stress hinzukommt, sind schnell einige Minuten verschwendet und die entscheidenden ersten 15 Minuten sind rasch vorbei. Nach der Mittagspause ging's wieder auf die Plätze, um neues Wissen zu holen und intensiv zu üben.

Auf dem letzten Platz im steilen Gelände war dann die richtige Art des Schaufelns im Team angesagt. Ein gut funktionierendes Förderband

hat das Ziel, möglichst schnell den Schnee auf die Seite zu schaffen und die verschüttete Person zu befreien. Nachdem wir bei allen Posten eine halbe Stunde oder etwas mehr gearbeitet hatten, ging es mit den Skiern teilweise der Strasse entlang, oder durch tollen Pulverschnee zwischen Steinen und Bächli hinunter nach Realp. Es war leider nur eine sehr kurze Abfahrt. Nach einer kurzen Pause im Restaurant wurden wir von unseren drei Guides verabschiedet. Ein grosser Dank an Ruedi, Martin und Hugo für diesen tollen und lehrreichen Tag, die vorzügliche Organisation und das Superwetter mit blauem Himmel. Allen Teilnehmenden vielen Dank für das zahlreiche Erscheinen und die Kameradschaft. Es ist ratsam, immer wieder zu üben, um sicher zu sein, dass alles richtig funktioniert und jeder sein Gerät gut beherrscht. Es ist wichtig zu wissen, wie es geht, damit im Notfall schnell geholfen werden kann.

Teilnehmende: Esther, Heinz, Sepp, Claudia, Bruno, Antonia, Leonie, Martin, Ramon, Judith, Ruth und Urs.

Jahresbericht des Präsidenten

von Jürgen Strauss

Liebe Gotthändlerinnen, liebe Gotthändler

Im vergangenen Jahr haben viele engagierte Clubkolleginnen und -kollegen dazu beigetragen, dass wir wieder auf ein aktives und positives Jahr zurückblicken dürfen. Aber auch wichtige Aufgaben für das neue Jahr sind erledigt worden und erlauben einen fließenden Übergang in die nächste Saison. Am augenfälligsten ist hier sicher das neue Kurs- und Tourenprogramm. Aber auch andere Tätigkeiten, die für einen funktionierenden Verein unerlässlich sind, wie z.B. eine solide Jahresrechnung, das neue Budget, das verlässliche Erscheinen der Clubnachrichten, eine stets aktuelle Mitgliederverwaltung und vieles mehr. All den Akteuren und Helfern sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Sie sind der Motor für ein aktives Vereinsleben und gewährleisten Funktionieren und Leistungsfähigkeit unserer Sektion.

Organisation und Personalien

An der Generalversammlung vom 26. Januar 2019 gab es gleich mehrere Verabschiedungen zu würdigen sowie neue Mitglieder in den Vorstand zu wählen. Christoph Grepper, vormaliger Revisor, übernahm das Amt des Kassiers von Susanne Infanger-Arnold. Bei der Besetzung des Tourenchefs haben wir einen neuen Weg eingeschlagen. Als Nachfolger von Mario Cathomen wurde Fredy Bissig zum neuen Tourenchef gewählt. Er wird jetzt von einem Stellvertreter unterstützt. Hierfür konnten wir Christian Arnold gewinnen.

Nachdem auch David Schuler als Revisor zurückgetreten war, mussten gleich zwei neue Revisoren gesucht werden. Mit Maya Hirt und Hanstoni Imhof konnten diese wichtigen Funktionen wieder gut besetzt werden.

Ebenfalls einen Wechsel gab es bei der Rettungsgruppe Erstfeld. Rettungsobermann Ambros Furrer wurde nach vielen Jahren bei der Rettung mit einem grossen Dank verabschiedet. Sein Nachfolger ist Tino Planzer, der vorläufig auch noch das Amt als Materialwart im Rettungsdepot Erstfeld wahrnimmt.

Alle Neulinge haben mit viel Elan ihre Aufgaben angegangen und sind bereits zu wichtigen Säulen der Sektion geworden. Den Scheidenden aber gebührt nochmals unser aufrichtiger Dank.

Der Vorstand hat die anstehenden Geschäfte an acht geplanten Vorstandssitzungen behandelt. Ausserdem wurde eine beachtliche Anzahl diverser Termine wahrgenommen, so z.B. die Abgeordnetenversammlung im Juni mit drei Delegierten, die Einweihungsfeier der Hüfihütte der Sektion Pilatus, an welcher eine Delegation von vier Vorstandsmitgliedern anwesend war, die Jubiläumsfeier der Sektion Zindelspitz und viele weitere Anlässe.

Inzwischen bereits eine Tradition ist zum einen die erweiterte Vorstandssitzung mit den Obmännern/-frauen der Orts- und Untergruppen, welche am 28. Mai stattfand, aber auch die Vorstandssitzung auf der Kröntenhütte, welche am 30. August erfolgte. Bei dieser Gelegenheit konnten wir unserem Hüttenwartpaar Irene und Markus Wyrsh danken und es erfolgte eine kleine Würdigung anlässlich des 40-jährigen Hüttenjubiläums von Markus.

Unsere Orts- und Untergruppen sind lebendige Beispiele aktiver Vereinsarbeit. Das Veranstaltungsprogramm dieser Gruppen belegt dies immer wieder in eindrücklicher Weise. Einzelheiten können den Berichten der Obmänner und -frauen entnommen werden.

Herzlichen Dank allen Obmännern und -frauen und ihren Mithelfern für ihr grosses Engagement. Erwähnt und verdankt sei hier noch die Organisation der Generalversammlung am 25. Januar 2020 durch die Ortsgruppe Erstfeld.

Für die Organisation der Frühlingszusammenkunft im Mai 2019 im Skihaus Oberfeld danken wir nachträglich noch unserem JO-Leiter Roman Betschart.

Die Finanzsituation der Sektion Gotthard darf als stabil bezeichnet werden. Die Einzelheiten können dem Bericht des neuen Kassiers Christoph Grepper entnommen werden. Sowohl ihm als auch unseren neuen Rechnungsrevisoren danken wir für ihre fachkundige Arbeit.

Erfreulicherweise kann auch in diesem Jahr ein nennenswerter Betrag dem Hüttenfonds zugeführt werden. In diesem Zusammenhang muss auch die Alice-Meyer-Stiftung erwähnt werden, welche 2019 zu Gunsten der Kröntenhütte wieder einen Beitrag gestiftet hat.

Die Sektion Gotthard beteiligt sich weiterhin finanziell am Regionalzentrum Sportklettern Zentralschweiz. Wie im Vorjahr wurden auch 2019 wieder vier junge Athletinnen und Athleten unterstützt.

Auch im Jahr 2019 hat der Wettergott unserer Kröntenhütte wieder einen grossen Zulauf beschert und wir dürfen nochmals eine Steigerung der Hüttenübernachtungen vermelden. Ausführliche Zahlen finden Sie im Jahresbericht des Hüttenchefs Adrian Dittli.

Grössere Ausfälle und Reparaturen sind nicht zu vermelden.

Ein besonders erfreuliches Ereignis war das bereits erwähnte Hüttenjubiläum von Markus Wyrsh. Er hat mit einigen Helfern zusammen einen alten Zustieg

Vorstands- arbeit

Ortsgruppen (OG)

Finanzen

Kröntenhütte

zum Krönten wieder zum Leben erweckt. Je nach Gangart ist dieser Zustieg zum Gipfel jetzt mindestens eine halbe Stunde kürzer.

Drei Vorstandsmitglieder haben anlässlich der Sitzung auf der Krötenhütte die Gelegenheit genutzt und auf unserem Hausberg eine Gipfelbuchkassette installiert (siehe Titelbild Heft 6/2019). Ein besonderer Dank gilt hier unserem Mitglied Konrad Walker, der diese Kassette gefertigt hat.

Clubnachrichten, Website und Öffentlichkeitsarbeit

Mit sechs Ausgaben pro Jahr liegen wir mit unseren Clubnachrichten über dem Durchschnitt vieler Sektionen. Umfang und Qualität unseres «Gotthärdli» wird immer wieder positiv kommentiert. Dies ist nur mit einem ambitionierten Redaktor und einer entsprechenden Organisation möglich.

Walter Wüthrich sorgt zusammen mit der Druckerei Gasser, mit Beatrice und Ernst Gasser, für ein informatives und ansprechendes Sektionsheft.

Um die Kosten für die Clubnachrichten möglichst tief halten zu können, ist Sepp Herger für Inserenten besorgt. Es gilt daher, unseren Sponsoren ebenfalls ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung auszusprechen.

Die Pflege unserer Webseite wird von Rainer Aschwanden sichergestellt.

Ihnen allen sowie den eifrigen Schriftstellern, möchte ich hierfür besonders danken.

Vortragswesen, Bibliothek

Im Mai 2019 konnte Sepp Herger einen faszinierenden Vortrag mit Extremalpinist Dani Arnold organisieren. Ungefähr 400 Besucher nutzten dieses einmalige Angebot und kamen in den Uristiersaal der Dätwyler AG.

Auch 2019 konnten, in Kooperation mit der Naturforschenden Gesellschaft Uri, drei interessante Veranstaltungen zu naturwissenschaftlichen und aktuellen Themen im Alpenraum angeboten werden.

Unsere Bibliothek, welche in der Kantonsbibliothek beheimatet ist und für jedermann zur Verfügung steht, wurde von unserer Aktuarin Lucia Cathry mit neuen Karten und Führerliteratur ausgestattet. Ein herzliches Dankeschön geht an Lucia, aber auch an die Verantwortlichen der Kantonsbibliothek für die gute Zusammenarbeit.

Mitglieder

Die Veränderungen im Mitgliederbestand sind dem Bericht von Margreth Dittli-Baumann zu entnehmen. Zum Stichtag 1. Dezember 2019 konnten wir 1900 Mitglieder zählen; ein leichter Zuwachs gegenüber dem Vorjahr.

Für die professionelle Arbeit im Mitgliederwesen danke ich Margreth Dittli-Baumann recht herzlich. Sie leistet sehr viel administrative Arbeit im Hintergrund und stellt mit ihrem Engagement und ihren Kontakten zum SAC in Bern ein gut funktionierendes Mitgliederwesen sicher.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr aber auch von mehreren Mitgliedern für immer Abschied nehmen. Ihnen wurde anlässlich der Frühlingszusammenkunft auf dem Oberfeld mit einem Gedenkgottesdienst gedacht. Den Angehö-

rigen entbieten wir unsere tiefe Anteilnahme. Wir werden die Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

Die Einzelheiten zu Einsätzen und Aktivitäten unserer vier Rettungsgruppen sind dem Bericht des Rettungschefs Rolf Gisler zu entnehmen. Zusammen mit den Rettungsobmännern und Rettern wurden wieder Einsätze und Ausbildungsanlässe organisiert und durchgeführt.

Nachdem das neue Rettungslokal ausgebaut war, wurde nun auch das alte im Inneren neu hergerichtet. Den unermüdlichen Rettern und ihrem Materialwart Tino Planzer gilt ein besonderes Dankeschön und Kompliment für die vielen Stunden Fronarbeit. Das Resultat ihrer Arbeit ist eindrucklich.

Mit Ramon Kluser durften wir im Jahr 2019 einen neuen Lawinenhundeführer begrüßen.

An der Generalversammlung der Alpinen Rettung Zentralschweiz (ARZ) vom 3. Mai 2019 waren Präsident und Rettungschef anwesend.

Die Attraktivität unserer SAC-Sektion hängt wesentlich auch vom Kurs- und Tourenangebot ab. Dem Heft 6/2019 ist das neue Programm beigeheftet. Mit 170 Veranstaltungen ist es wieder ein eindruckliches Beispiel unseres Engagements und unserer Leistungsfähigkeit. Weitere Einzelheiten sind dem Bericht des Tourenchefs Fredy Bissig zu entnehmen.

Für den grossen Einsatz im Tourenwesen danke ich an dieser Stelle dem neuen Tourenchef, seinem Stellvertreter Christian Arnold, allen Leiterinnen und Leitern sowie der Tourenkommission ganz herzlich; aber auch Mario Cathomen für seine Unterstützung.

Leider musste die Neumitgliedertour im Jahr 2019 wegen fehlender Nachfrage erneut abgesagt werden. Hier scheint ein anderes Konzept notwendig zu werden.

Die vielfältigen Aktivitäten unserer JO sind bestens bekannt und können detailliert dem Bericht des JO-Leiters Roman Betschart entnommen werden. Ihm und der Leiterin KIBE (Kinderbergsteigen) Gabi Bricker sowie den JO-Leitern dürfen wir für ihren grossen und verantwortungsvollen Einsatz für unsere jüngsten Mitglieder ganz herzlich danken. Leider hat Roman zur GV im Januar 2020 seine Demission angekündigt.

Besonders erwähnt werden muss an dieser Stelle auch das Engagement, das einige unserer Clubkameraden unter Leitung von Hugo Bossert im Rahmen eines Anlasses für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund zeigten. Hierüber wurde in der Ausgabe 6/2019 berichtet.

Ein spezieller kultureller Anlass war während des Alpentöne-Festivals 2019 in Altdorf durch den Zentralverband organisiert worden.

Rettungswesen

Touren- und Kurswesen

SAC Jugend (JO und KIBE)

Kultur

Für die Unterstützung seines Buches durch die SAC Gotthard hat Dani Arnold den bereits erwähnten Vortrag für die Sektion gehalten.

Ausblick

Für 2020 stehen einige grundlegende Themen an. Unter anderem gilt es, die Jugendarbeit zu überdenken, um uns künftig für die junge Generation attraktiv zu positionieren.

Auch die Sicherung unserer finanziellen Mittel ist ein wichtiges Thema, das unter den Gesichtspunkten «Erhalt unserer Leistungen» und «veränderte Mitgliederstruktur» nicht auf die lange Bank geschoben werden darf.

Abschliessend bedanke ich mich bei allen Sektionsmitgliedern für ihre Treue zum Verein und für den Zuspruch, den wir immer wieder erfahren dürfen. Ebenso bei den vielen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, die innerhalb und ausserhalb der Sektion einen Beitrag für SAC und Allgemeinheit leisten. Herzliches Dankeschön auch unseren Sponsoren für die Mittel, mit denen sie es uns ermöglichen, dieses breite Angebot zu realisieren.

Und zu guter Letzt ein ganz persönliches Dankeschön an jeden einzelnen meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen und insbesondere an den Vizepräsidenten Peter Dittli, für den guten Teamgeist. Sie haben wieder sehr grosses Engagement für unsere Sektion gezeigt und sind vor allem verlässliche Partner gewesen.



Jahresbericht 2019

Hüttenwesen

Erfreulich, unvergesslich, einmalig, dankbar: Hüttensaison 2019

von Adrian Dittli, Hüttenchef

Wiederum konnte ein sehr erfreuliches Hüttenjahr abgeschlossen werden, dies mit einer erneuten Steigerung der Übernachtungszahlen und keinen grösseren Problemen der Hütteninfrastruktur.

Nach einer kleineren Durststrecke in den vergangenen zwei Jahren konnten in diesem Winter wieder höhere Übernachtungszahlen registriert werden. Sie lagen deutlich über dem Durchschnitt der letzten 20 Jahre. Nach ergiebigen Niederschlägen im Dezember und Januar mit langanhaltender und hoher Lawinengefahr bis Februar und den in höheren Lagen eher wieder kühleren Durchschnittstemperaturen, konnten ab Februar ideale Verhältnisse für Wintersportaktivitäten angetroffen werden. Besonders die idealen Bedingungen um die Ostertage haben zum besseren Ergebnis beigetragen.

Total wurden im Winter 297 Übernachtungen registriert, davon mehrheitlich durch SAC Mitglieder.

Gegenüber der letzten Wintersaison sehr erfreulich, sind keine bösen Überraschungen an der Hütteninfrastruktur aufgetreten; die Kröntenhütte hat den Winter unbeschadet überstanden. Bereits Ende Mai konnte man Irene,

Übernachtungen 2019:

	Winter	Sommer	Total
SAC Mitglieder	246	1298	1544
SAC Jugend	6	760	766
Nichtmitglieder	21	643	664
Jugendliche	0	205	205
Gratis*	24	163	187
Total	297	3069	3366

* Unter der Rubrik «Gratis» werden der Frühlingsputz, Frondienste, Bergführer/innen und das Work&Climb-Lager aufgeführt.

Tanja und Markus auf der Hütte antreffen. Der erste Eintrag im Hüttenbuch vom 31. Mai wurde mit folgendem Kommentar ergänzt: Hüttenweg noch 2/3 im Schnee, 160 Salate gepflanzt.

Vom 11. bis 14. Juni wurde dann wieder gefegt, gesaugt und geputzt. Dank der herausragenden Verstärkung durch Claudia Marty, Regula Bossert, Maria Bossert und Claire Bossert sowie der männlichen Unterstützung von Sepp Leutenegger und Franz Tresch konnte die Hütte auf Hochglanz gebracht werden. Danke allen Helferinnen und Helfern sowie dem Hüttenteam.

Vor der offiziellen Saisonöffnung Mitte Juni konnten bereits einige Über-

nachtungen verzeichnet werden. Mit 1'242 Übernachtungen war der Juli der am stärksten ausgelastete Monat, dies unter anderem dank einigen grösseren Lagern.

Nach einem Jahr Unterbruch fand im Juli wieder ein «Work & Climb»-Lager statt. Die teilnehmenden Jugendlichen arbeiteten für drei Tage am Fulensee, an den Wegmarkierungen im ganzen Kröntengebiet oder halfen Sepp Leutenegger, einen Teil der Fensterläden und Sprossenleitern der Zimmer neu zu streichen. Neben den Fensterläden wurde auch ein Teil der Fensterfutter aus Holz neu gestrichen. An den zwei verbleibenden Tagen durften die Teilnehmer Ausbildungen am Fels geniessen. Die Übernachtung für die Teilnehmer des «Work & Climb»-Lagers ist gratis, was sich im Vergleich zum Vorjahr bei der höheren Anzahl an Gratis-Übernachtungen zeigt.

Für die jährlich im Tourenprogramm ausgeschriebene Veranstaltung «Wegarbeiten um die Kröntenhütte» sind dieses Jahr keine Anmeldungen eingegangen. Dank grossen Einsatzes von Dominik Wyrsh konnte dieser für das darauf folgende Wochenende einige Helfer organisieren, so dass die wichtigen und notwendigen Arbeiten wie das Mähen und Instandstellen der Wege zügig nachgeholt werden konnte. Vielen Dank an Ruedi, Luca, Mario und Lukas für die tatkräftige Unterstützung. Ebenfalls ein Dank an Orlando Gisler. Auch er hat im Juli und August tatkräftig an den Hüttenwegen gearbeitet.

Die Übernachtungszahlen an den Wochenenden im August waren hoch, unter der Woche aber wieder rückläufig,

so dass die Zahlen vom Juli nicht mehr erreicht wurden.

Ein Vergleich mit den Übernachtungszahlen der letztjährigen Hüttensaison zeigt auf, dass dieses Jahr weniger Erwachsene (SAC und Nichtmitglieder), dafür mehr Jugendliche, auf der Kröntenhütte übernachtet haben. Auch sind die Übernachtungen in der Kategorie «Gratis» gestiegen, dies auch infolge des «Work & Climb»-Lagers und der ausgeführten Malerarbeiten an den Fensterläden und Fensterfutter, welche nach über 30 Jahren wieder einmal nötig waren. Dies führt im Total bei den Übernachtungen zu einem Anstieg. Die Einnahmen aus den Übernachtungen, welche Sie im Jahresbericht unter Kassawesen einsehen können, sind jedoch minimal gesunken.

Die vierzigste Hüttensaison von Markus Wyrsh als Hüttenwart wurde mit dem obligaten Hüttenhock anfangs Oktober nochmals richtig gefeiert. Feinstes aus der Küche, Musik bis spät in die Nacht und Gespräche mit den Tischnachbarn rundeten diesen unvergesslichen Tag ab. Ein grosses Dankeschön möchte ich dieses Jahr auch einmal den Kindern von Iren und Markus widmen. Tanja, Corinne und Dominik unterstützen nicht nur ihre Eltern in der Hütte tatkräftig, sondern sie investieren auch viel Zeit für die Sektion z.B. bei Markierungen, Mähen des Hüttenweges etc. Vielen Dank natürlich auch an Irene und Markus, ihren Helferinnen und Helfern, allen Freiwilligen und dem SAC-Vorstand.

Fürs 2020 wünsche ich der Sektion, der Hüttenwartfamilie, den Helferinnen und Helfern und allen Gästen alles Gute und viel Gesundheit. ■

Jahresbericht 2019

SAC Jugend JO / KIBE

von Roman Betschart, Jugendchef

Die SAC Jugend Gotthard blickt wieder einmal auf ein erfolgreiches und unfallfreies Tourenjahr zurück. Es waren wieder eindrückliche Erlebnisse mit den Jugendlichen und Kindern in unserer phantastischen Bergwelt. Auch unsere vielen jährlichen Kletterevents mit Gross und Klein waren wie immer unvergessliche Momente. Die verschiedenen Kurse wie Ski- und Snowboardtourenkurs, der Kletterkurs und der Sommerkurs wurden wieder erfolgreich, jedoch mit stagnierenden Teilnehmerzahlen durchgeführt. Diesen Sommer wurde wieder eine gut besuchte Tourenwoche durchgeführt. Die Teilnehmerzahl war wieder ein voller Erfolg. Die Tradition der Klettertrainings wurde im Granit Indoor und in Kletterhallen weitergeführt. Der Fun-Day war wieder ein voller Erfolg. In diesem Jahr fand dieser Grossanlass im Sidelenboden am Furkapass statt. Auch haben wir wieder eine JO-Chilbi organisiert, bei welcher wir einen lässigen Abend verbrachten. Am Schlussabend konnten wir das Tourenjahr mit eindrücklichen Bildern nochmals geniessen.

Die Teilnehmerzahlen sind im Winter

und im Sommer stagnierend und in den Touren sehr unterschiedlich. Einmal sind es viele, einmal wieder fast keine. Wir konnten aber aufgrund der Rückmeldungen darauf schliessen, dass die Tourenwoche und die klassischen Touren wieder beliebter werden. Diese Rückmeldungen haben wir bei der Ausgestaltung des Tourenprogramms 2020 berücksichtigt. Deshalb haben wir an der Leitersitzung für das Jahr 2020 wieder eine Tourenwoche und eine attraktive Hochtour, das Nadelhorn, ins Programm aufgenommen. Auch diesen Winter wird das Klettertraining für alle JO und KIBE offen gestaltet. Das bedeutet, dass das gezielte Training zum Halten der Fitness durchgeführt wird. Wir hoffen damit, dass die Kinder und Jugendlichen auch diese Kletterabende voll ausnützen.

Ein stetiger Begleiter ist weiterhin die Frage nach dem Nachwuchs im Leiterteam. Auch sind wir immer mit neuen Ideen und mit Motivation daran, das Programm so zu gestalten, dass der Nachwuchs bei uns bleibt. Auch in Zukunft braucht es wieder Leiterinnen und Leiter, die mit den JO und KIBE

in die Berge gehen. Deshalb haben wir die Sommer- und Winterkurse wieder so angelegt, dass man diese 3–4 Tage aneinander führt. Ebenfalls die Durchführung der Tourenwoche und einer attraktiven Hochtour sollen wieder zu mehr Teilnehmenden führen. Diese Tourenwoche soll auch dazu beitragen, dass wir den Nachwuchs aufbauen können. Die Rückmeldungen zeigen, dass diese längere gemeinsame Zeit mehr verbindet und ein aktives Mitmachen in der JO und dem KIBE fördert. Jetzt gilt es darauf aufzubauen, dass wir in ein paar Jahren wieder Leiterinnen und Leiter ausbilden dürfen. Für das Programm 2020 hat das Leiterteam wieder ein tolles Tourenprogramm für unsere JO und KIBE auf die Beine gestellt. Es scheint selbstverständlich zu sein, dass wir es in der JO und dem KIBE lässig haben. Hinter diesem Erfolg standen wiederum die Leiterinnen und Leiter die diese verantwortungsvolle Tätigkeit mit viel Weitblick, Fachwissen und Herzblut wahrgenom-

men haben. Das Leiterteam wird dies im gleichen Stil und mit der gleichen Freude weiterführen. Dafür gebührt allen ein grosser Dank. Nun bleibt mir noch der Dank. Ich danke dem Vorstand der Sektion Gotthard herzlich für die Unterstützung. Der grösste Dank gehört aber dem Leiterteam für die grosse, umsichtige und anspruchsvolle Tätigkeit in ihrer Freizeit, welche nicht selbstverständlich ist und eine spezielle Anerkennung verdient. Auch unseren Teilnehmenden JO und KIBE danke ich von ganzem Herzen für die vielen tollen gemeinsamen Erlebnisse. Ich hoffe, dass wir uns im 2020 wieder oft auf unseren Touren treffen.

Ich wünsche nun allen Mitgliedern der Sektion und ihren Familien, unseren Jugendlichen JO und KIBE und speziell dem Leiterteam schöne und unvergessliche Erlebnisse in den Bergen, tolle Festtage und ein unfallfreies Jahr 2020.



Jahresbericht 2019

Mitgliederwesen

von Margreth Dittli-Baumann

Mit Freude durften wir im vergangenen Vereinsjahr 106 neue Mitglieder in unserer Sektion begrüßen. Dies ergibt im Vergleich zum letzten Jahr eine leichte Zunahme des Mitgliederbestandes. Am 1. Dezember 2019 zählt unsere Sektion nun genau 1900 Mitglieder.

95 Austritte sind zu verzeichnen, darunter auch 14 verstorbene Mitglieder.

Mitgliederbewegungen 2019

	Mitglieder	Frauen	Männer
Mitgliederbestand 1. Dez. 2018	1889	654	1235
Eintritte und Übertritte	106	50	56
Todesfälle	14	3	11
Austritte	95	38	57
Mitgliederbestand 1. Dez. 2019	1900	666	1234

Verstorbene 2019

Von 11 Kameraden und 3 Kameradinnen mussten wir Abschied nehmen:

Flor Willy	Bühlwiesenstrasse 6	8600 Dübendorf	1989
Tschümperlin Norbert	Feldliweg 16	6460 Altdorf	1934
Rohr Josef	Schwarzbächlistr. 1	8041 Zürich	1930
Achermann-Planzer Josef	Bärengand 15	6467 Schattdorf	1926
Arnold Kurt	Dorf 18	6465 Unterschächen	1953
Bär Hans	Weinbergstrasse 71	8302 Kloten	1941
Feser Alfred	Seilergasse 4	6460 Altdorf	1932
Lusmann-Gisler Paul	Gotthardstrasse 225	6473 Silenen	1928
Nyffeler Friedrich	Reichensteinerstr. 10	4153 Reinach BL	1922
Planzer Julius	Rüttistrasse 53	6467 Schattdorf	1934
Gwerder Edwin	Hoehenstrasse 1	6454 Flüelen	1928
Zanitti Olga	Hellgasse 14	6460 Altdorf	1930
Lafferma-Epp Agatha	Steinhofstrasse 7	6005 Luzern	1927
Bauer Roswitha	Krebsriedgasse 7	6460 Altdorf	1931



Rettungswesen

der Alpinen Rettung Schweiz ARS,
Sektion Gotthard, mit den Stationen Bristen,
Erstfeld, Isenthal und Unterschächen

von Rolf Gisler, Rettungschef

Im alten Materialmagazin fanden einige Anpassungen und Umbauten statt. Ein grosser Dank an all die Beteiligten und fleissigen Helfer.

GEFUR: Gemeinsame Übung in Unterschächen 2019 mit Feuerwehr, Samaritern und Gästen der Polizei und des Kantonalen Führungsstabs. Bei der Rettungsstation Unterschächen war Linthal (Sektion Tödi SAC) zu Gast. Es wurde die Personen-Ortung Traccar eingerichtet und im Gelände erfolgreich getestet. Die Seilbahnrettungsübung fand dieses Jahr in Seelisberg/Weid statt.

Einsätze: Total sind 24 Einsätze innerhalb des Einsatzgebietes SAC Gotthard zu verzeichnen: 4x präventiv, 1x Personentransport, 2x Vermisstensuche, 1x Pikett, 16x Einsätze von Rettungsspezialisten Helikopter (RSH).

Neumitglied: Miro Gächter, Rettungssanitäter Spital Altdorf, wurde neu als Fachspezialist Medizin rekrutiert. Er absolvierte u.a. erfolgreich den Medizin-Test der REGA und wird während der nächsten anderthalb Jahre weiter gemäss ARS-Modul ausgebildet.

Ausbildung: Die RSH Trainingswoche fand im Frühling statt. Während des

Jahres gab es verschiedene Möglichkeiten, an Stationsübungen, kantonalen oder zentralschweizerischen Übungen teilzunehmen (u.a. Sommer-/Winterkurs, Klettertag, Medizin und Seilbahnrettung). Alle Kurse wurden attraktiv gestaltet und meistens gut besucht.

Hunde: Ein grosses Übungsprogramm und ein Winter-Pikettdienst 2019/20 wurden erstellt. Personen, welche sich für eine Ausbildung zum Hundeführer interessieren, können sich beim Rettungschef melden.

Dank: Ein grosses Dankeschön gilt den Ausbildnern, Hundeführern, Rettern aller Rettungs-Stationen und den jeweils involvierten Partnern. Nur dank ihres Engagements ist es überhaupt möglich, eine solche Struktur aufrecht zu erhalten und für den Ernstfall bereit zu sein.

Ich wünsche allen eine unfallfreie Zeit.



Tourenwesen

von Fredy Bissig, Tourenchef

Mein erstes Jahr als Tourenchef war sehr intensiv und geprägt vom Einarbeiten in die vielseitigen Arbeiten. Nun verstehe ich, warum die Tourenchefsuche fast drei Jahre gedauert hat. Jä nu... Mit Unterstützung des Co-Tourenchefs Christian Arnold und mit den Tourenleitern zusammen werden wir das schaffen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den «alten» Tourenchef Mario Cathomen für die Geduld bei der Übergabe, an Christian für die Unterstützung sowie an die Tourenleiter für die innert Wochenfrist pünktlichen Toureneintragungen.

Wir können auf ein gelungenes Tourenjahr zurückblicken. Es sind mir nur einzelne Unfälle bekannt. Glücklicherweise haben sich diese alle wieder zum Guten gewendet. Dafür sind wir dankbar.

Die rege Nutzung der vielseitigen Tourenangebote ist euch Tourenleitern (sie und er) herzlich zu verdanken. Danke für euer Engagement und euren freiwilligen Einsatz.

Statistik der Sektionstouren SAC-Gotthard 2019

(Der Wert in Klammern ist der Durchschnitt der Jahre 1991 – 2019)

Rubrik	Geplant	Durchgeführt	Durchgeführt (%)	Anzahl Teiln.	Durchschnitt
1 Veranstaltungen (3–8)	102	77	75 (75)	600	8
2 Bergtouren (3–5)	76	51	67 (69)	334	7
3 Wintertouren	35	23	66 (66)	148	6
4 Sommertouren	34	24	71 (72)	158	6
5 Wanderungen	7	4	57 (70)	28	7
6 Frauengruppe	10	10	100 (84)	104	10
7 Senioren-Gruppe	11	11	100 (96)	108	10
8 Sonstiges (Kurse)	5	5	100 (83)	54	11

Aus- und Weiterbildung

Die Sektion Gotthard ist sehr interessiert, gut ausgebildete Mitglieder anzutreffen. Die Angebote Eiskletterkurs, Lawinenkurs für Tourenleiter und Mitglieder, Kletterkurs und Hochtourenkurs konnten durchgeführt werden und wurden genutzt.

Tourenleiterin Sophie Andrey hat im Frühling den Tourenleiterkurs Winter 2 absolviert und hat ihre Kenntnisse mit Erfolg erweitert. Patrik Tresch bildete sich mit dem Kurs Tourenleiter 1 Sommer weiter. Ebenfalls hat Sibylle Henny den Kurs Klettersteigtechnik besucht.

Mutationen

Neu:

Seline Infanger war dieses Jahr als Hilfstourenleiterin unterwegs. Sie absolviert im Jahr 2020 den Tourenleiter 1 Winter. Die Anerkennung der DAV-Ausbildung von Philipp Henrizi ist momentan beim Verband in Abklärung. Bei Gutheissung wäre Philipp ein weiterer neuer Tourenleiter. Christian Arnold, mein Co-Tourenchef, will es auch wissen und ist ebenfalls für den Tourenleiter Winter 1 angemeldet. Wir heissen alle neuen Tourenleiter herzlich willkommen.

Rücktritt:

Marjan Wittemann, Werner Truttmann und Jürg Heule sind als Tourenleiter zurückgetreten. Ein herzliches Dankeschön für die vielen tollen Jahre und euren Einsatz.

Einige Tourenleiter pausieren für ein Jahr. Die übrigen Tourenleiter sind motiviert für neue Touren.

Online-Tourenverwaltung

Ab dem 1. Dezember 2019 sind Anmeldungen für das neue Tourenjahr mit einem tollen und abwechslungsreichen Tourenprogramm möglich. Bei Unklarheiten und Fragen steht auf www.sac-gotthard.ch/programm der Bereich «Fragen und Antworten (FAQ)» zur Verfügung.

Allen Mitgliedern der Sektion Gotthard wünsche ich ein erlebnisreiches und unfallfreies Tourenjahr.



«Wir bauen für die Zukunft»



Herger Klimaholzbau AG CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch



Orts- und Untergruppen

Ortsgruppe Erstfeld

Und schon ist wieder ein Jahr vorüber, um einen Bericht darüber zu schreiben. Der Winter 2018/2019 kündete sich im Dezember heftig an. Der 10. Dezember brachte mit dem Sturmtief Marielou in den Bergen viel Schnee und grosse Lawinengefahr sowie ab dem 10. Januar starke Niederschläge mit Regen und Schnee und viele gesperrte Strassen und Bahnstrecken. Auch der März und April verstanden es, uns mit verschiedenen Wetterkapriolen zu überraschen. Der Sommer verlief meistens auf der sonnigen Seite und erlaubte viele schöne Bergtouren.

Unser Vereinsjahr begann am 10. Januar mit der Jahresversammlung im Betagtenheim Spannort. Begrüssen durfte ich neben 34 OGlern unseren SAC-Präsidenten Jürgen Strauss und Obmann Ruedi Gisler der OG Schattdorf. Nach dem geschäftlichen Teil kam der gemütliche Teil nicht zu kurz.

Die Frühlingszusammenkunft vom 18. Mai auf dem Oberfeld wurde von der JO des SAC Gotthard organisiert. Sie konnte bei schönem Wetter stattfinden und wurde von ca. 20 Personen besucht.

Die obligate Frühlingsputzete der Krötenhütte wurde vom 11. bis 13. Juni durchgeführt. Auch das Aufstellen der Wegweiser wurde an die Hand genommen. Ich danke den vier Frondienstlern für ihren grossen und tatkräftigen Einsatz.

Nun zu unserem Tourenprogramm, welches am 21. Februar bei schönem Wetter und guten Schneeverhältnissen mit einer Schneeschuhwanderung aufs Geissgrätli begann.

Die Skitour im März fiel dem nächsten Sturmtief zum Opfer, weil Regen und zu viel Schnee uns zu Hause bleiben liessen.

Der Wonnemonat Mai war uns auch dieses Jahr nicht gut gesinnt für eine Tour mit dem Velo. Skier wären besser gewesen.

Die Juniwanderung vom Isental zur Scheidegg stand unter einem guten Stern und fand bei allen Teilnehmern ein positives Echo.

Auch der Grillabend im Juli war gut besucht und ruft nach einer Wiederholung im neuen Jahr.

Dieses Jahr konnten wir die 2-Tagestour ins Berner Oberland bei schönstem Wetter durchführen. Sie führte

von Mürren zur Rotstockhütte und am nächsten Tag über die Sefinenfurgge zur Griesalp im Kandertal.

Die Tour vom September konnte wegen zu viel Neuschnees nicht auf den Piz Badus durchgeführt werden. Darum stiegen wir zur Fellilücke hoch, welche weniger Schnee aufwies. Die Fortsetzung zum Schneehüenerstock und zum Stöckli brachte auch hier eine weite Strecke Schneestampfen.

Unsere letzte Wanderung vom Oktober sollte im Gotthardgebiet stattfinden, wurde aber wegen Regens und Schnees abgesagt.

Ende Oktober startete das Hallenklettern in Erstfeld, welches wegen sehr schönen Wetters nur mässig besucht war.

Allen Mitgliedern der OG danke ich für die geleistete Hilfe im verflochtenen Jahr. Einen besonderen Dank richte ich an die Tourenleiter für ihre verantwortungsvolle Aufgabe der immer gut organisierten und geleiteten Wanderungen. Danken möchte ich auch den Aufsichtspersonen vom Hallenklettern. Auch dem Sektionsvorstand gebührt ein Dank für die gute Zusammenarbeit. Ich wünsche allen Mitgliedern und ihren Angehörigen alles Gute im neuen Jahr mit vielen schönen Erlebnissen bei Wanderungen und Klettertouren.

Sepp Leutenegger, Obmann ■

1.12.2018: Die Saison startet mit der traditionellen Lawinenübung. 19 Personen haben unter fachkundiger Anleitung von Franz Muheim und Thomas Walker im Areal der Kompanyy in Flüelen einen Trockenkurs absolviert und den richtigen Einsatz von Barryfox geübt, diesmal ohne Schneeschaukel und Sondierstange. Der Anlass wurde durch ein sehr interessantes Referat von Stefan Gisler, REGA-Basis Erstfeld, ergänzt.

6.2.2019: Der Obmann der SAC OG Schattdorf, Ruedi Gisler, lädt zur ordentlichen GV im Rest. Brückli zu Schattdorf. Als Flüeler-Obmann nehme ich an diesem Anlass gerne teil, tausche mich mit Kolleginnen und Kollegen aus und lausche den interessanten Ausführungen meiner Schattdorfer Kollegen. Ein gelungener Anlass mit

feinem Essen aus der Brückli-Küche. 26.1.2019: An der GV des Stammvereins SAC Gotthard nimmt eine grosse Flüeler Delegation teil, dies nicht zuletzt aufgrund der zahlreichen Ehrungen, welche unsere Flüeler erwarten. Die Versammlung wird vom Präsidenten Jürgen Strauss souverän geleitet. 14. bis 16.2.2019: Das Wintersport-Wochenende findet auf dem Urnerboden statt, diesmal bei tollem Wetter. 10 Teilnehmer absolvieren die Einlaufftour Richtung Chamerstock, die Königsetappe Gemsfärenstock und die Auslaufftour am Samstag Richtung Klausen bis Schlierenegg. Die schmackhaft zubereiteten Gerichte im Bodeli munden hervorragend, und für musikalische Unterhaltung ist trotz Abwesenheit unseres Bandleaders Ami an beiden Abenden gleichwohl

Ortsgruppe Flüelen

gesorgt. Der Dank geht an Tourenleiter Franz Gisler, aber auch an das Wirtespaar Beatrice und Markus Walker.

15.3.2019: Den obligaten Hock der OG Flüelen im Tennishaus der Dätwyler AG lassen sich 15 Mitglieder nicht entgehen. Bei Hackbraten, Kartoffelstock, Rüebli und reichlich Rot- und Weisswein werden Erinnerungen wach, es wird Musik gespielt, und Bild-Präsentationen von Extrem-Wanderungen und -Skitouren runden einen gelungenen Abend ab.

4.5.2019: Was wäre das Vereinsjahr ohne unsere alljährliche GV auf dem Oberaxen!? 29 Teilnehmer inkl. SAC-Gotthard-Präsident Jürgen nehmen an diesem Anlass teil. Die GV verläuft standesgemäss, gespickt mit humorvollen Beiträgen und Einlagen sowie tollen musikalischen Interpretationen. Auch das Essen mundet wieder hervorragend. Als Novum eröffnet nicht der Obmann, sondern Balz vom Duo «Hopfen und Balz» begeistert mit einer filmreifen Einlage. Obmann Heinz Gisler gedenkt auch der drei Kollegen, von welchen wir im Verlaufe des Vereinsjahres Abschied nehmen mussten. Fredi Feser, Otto Wipfli und Edi Gwerder, allesamt langjährige Mitglieder, welche der OG ein eigenes, unverkennbares Gesicht gegeben haben, sind nach längerer Krankheit verstorben.

7.6.2019: Der Foto-Abend in der Kompanyy, organisiert durch Themmu Walker findet wieder rege Nachfrage. Liebe Kollegen berichten in Bild und Sprache von ausgedehnten Velo- und Skitouren und animieren zum Mitmachen. Besten Dank an den «Rose-Kavalier» Themmu für die tolle Organi-

sation, aber auch für die Bereitstellung von Kaffee und Kuchen.

13.7.2019: Tourenleiter Franz Ziegler (Häldeli-Fränz) führt 17 Kollegen bei garstigem Wetter auf die Musenalp und das Buochserhorn. Bei Bratchässschnittä und saurem Most – als Nachgang stehen «Meringues» auf dem Speisezettel – wird viel und lauthals gefachsimpelt im Alpbeizli Musenalp, bis der Wanderleiter zum Aufbruch mahnt. Der Abschluss der Sommerwanderung findet traditions-gemäss in der Ziegelhütte in Flüelen am See statt. Zusammen mit seinen beiden Sherpas «Norbert Schuler» und «Richard Mauri» hat Emil alle Vorkehrungen für einen wunderbaren Grillabend am Ufer des Vierwaldstätter-sees getroffen. Herzlichen Dank allen Protagonisten für den jährlich wiederkehrenden tollen Sommeranlass.

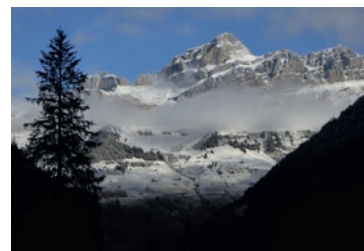
7.9.2019: Die Geschichte der geplanten Herbstwanderung zum Ritomsee ist schnell erzählt: Aufgrund schlechten Wetters im Tessin hat Wanderleiter Nino keine Möglichkeit, uns seine hervorragenden Orts- und Sprachkenntnisse zu beweisen. Wir vertrösteten uns auf das nächste Jahr.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bestens bei meinen Vorstandskollegen Hanspeter Amrhein, Alois Hänkli und Nino Vanoli für ihre wertvolle Unterstützung und freue mich auf tolle und bereichernde Begegnungen im neuen Vereinsjahr. Die grosse und überaus gute Teilnahme an Anlässen beweist, dass die OG Flüelen lebt.

Heinz Gisler, Obmann ■

Als ich heute meine Agenda durchblätterte, kam ich zur Überzeugung, dass Petrus sicher ein begeisterter Bergsportler war. Eine Tourensaison 2018/2019, wie sie die heurige war, lässt die Sportlerherzen höher schlagen. Der Monat November 2018 geht als super Herbstabschluss mit herrlichen Wander- und Klettertagen in die Geschichte ein. Am 27. November sorgte dann ein kurzer Kälteeinbruch für den ersten Schneefall bis ca. 900 m und liess damit die Skifahrerherzen zum ersten Mal höher schlagen. Die Freude war von kurzer Dauer und der älteste Urner (Herr Föhn) meldete sich zwei Tage später zur Stelle. Doch in den Tagen danach war wieder Regen angesagt. Die zu hohen Temperaturen verunmöglichten Schneefall.

Unsere Barryvox-Übung am 1. Dezember 2018 mussten wir wegen aperi-Verhältnissen ins Brunnital verschieben. Trotz des mangelnden Schnees war das Interesse gross. Die grosse Teilnehmerzahl von 23 Personen überraschte und verlangte eine Vorbesprechung der Organisatoren. Die Übung durfte ich aber als sehr gelungen und mit zufriedenen Teilnehmern bei der Schlussbesprechung im Restaurant Alpina abschliessen. Ein grosses Dankeschön an die Leiter Sepp, Martin und Sibylle.



**Ortsgruppe
Schattdorf**

Als hätte Petrus unseren Wunsch auf einen rechtzeitigen Winteranfang erhört, fiel in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember Schnee, was die Motivation unserer Ausbildung noch verstärkte (siehe Fotos).

Der 7. bis 9. Dezember zeigten sich als herrliche Wintertage mit Schneefall bis in untere Lagen. Es schien, dass der Winter 2018/2019 Einzug halte und wir unsere Skitourensaison eröffnen könnten.

Am 10. Januar 2019 durfte ich als geladener Gast an der GV der Ortsgruppe Erstfeld teilnehmen. Diesem sehr kameradschaftlichen und super organisierten Anlass beizuwohnen ist mit vielen guten Tourengesprächen eine Bereicherung.

Am 26. Januar 2019 fand die Generalversammlung unserer Stammsektion SAC Gotthard im Restaurant Uristier in Altdorf statt. Unsere OG Schattdorf war mit 15 Mitgliedern anwesend.

An unserer 70. Ortsgruppen-GV im Restaurant Brückli durfte ich die stattliche Anzahl von 50 Ortsgrüppler/innen und 3 geladenen Gästen, nämlich Jürgen Strauss, Präsident SAC Sektion Gotthard, Josef Leutenegger, Obmann OG Erstfeld, und Heinz Gisler, Obmann OG Flüelen, begrüßen.

Vom 3. bis 6. März führten wir unsere Skitourtage in Bivio durch. Auf Gutwetter- und Schneeglück hofften 12 Teilnehmer, die dank unserer beiden Leiter Sepp und Peter mit ihren fündigen Spürnasen jeden Pulverschneeang auf Distanz erkannten.

Am 28. April durfte ich als Gast auf dem Oberaxen an der Generalversammlung der OG Flüelen teilnehmen. Dieser Anlass ist immer wieder mit einem speziellen Humor geladen, und alle Teilnehmer erfreuen sich mit den Jubilaren an den vom Vorstand entkorkten Präsenten.

Die erweiterte SAC-Sektionsvorstandssitzung, zu der wir Obmänner jeweils eingeladen werden, fand am 16. Mai im Restaurant Brückli in Schattdorf statt. Hier erhalten wir jeweils wertvolle Informationen der Sektion.

Die Frühlingszusammenkunft im Schihaus Oberfeld wurde von der JO Gruppe organisiert. Wir Schattdorfer waren mit 7 Teilnehmern vertreten. Ein herzliches Dankeschön an Leiter Roman Betschart.

Am 8. August wurde ich von Urs Achermann über den Hinschied seines Vaters informiert. Josef Achermann verstarb am 7. August im Alter von 93 Jahren im Altersheim «Rüttigarten».

Die 3-Tages-Bergtour vom 21. bis 23. Juli unter der kundigen Leitung von Werner verdient drei Sterne. Danke Werni. Alle freuen sich auf dein Versprechen, die «3-Tagestouren» auch nach Abtreten vom Tourenleiteramt weiterzuführen.

Die Engadiner-Wandertage standen einmal mehr unter dem SUPER Wetter- und Glücksstern. Ich als Leiter danke allen 16 Teilnehmenden für die sehr kameradschaftlichen Stunden und freue mich darauf, nächstes Jahr eine schöne Zeit mit euch im Bündnerland geniessen zu dürfen.

Nun im Speziellen zu unseren Highlights:

- Skitour im Urserental
- Vollmond-Schneeschuhtour Eggbergen – Biel
- Skitour im Urserental, Esellücke
- Skitourtage in Bivio
- Velorundtour, Absage infolge schlechten Wetters
- Klettersteig Allmenalp
- Gratwanderung Forstberg – Druesberg
- 3-Tages-Bergtour Piz Terri – Grainaebene – Scaletta
- Bergtour Fräkmüntegg – Pilatus
- Bergwanderung Ratzi – Mettenen – Hotel Klausenpass
- Wandertage im Engadin, Scuol – Lischana – Sesvanna – Sur En
- Mittwochs- und Donnerstagswanderungen
- Barrivox / LVS-Übung

Ich kann die Tourensaison 2018/2019 aus Sicht der OG Schattdorf als sehr schön bezeichnen. Wir konnten mit Ausnahme der Velotour alle Touren programmgemäss durchführen.

Erfreulich war auch die jeweils gute Beteiligung der Mittwochs- und Donnerstagswanderungen, die ebenfalls bei guter Witterung durchgeführt werden konnten. Ein kleiner Vermuts-

tropfen war der Unfall auf der Belmetentour. Eine Teilnehmerin brach sich infolge eines Sturzes das Handgelenk und musste mit der REGA ins Kantonsspital geflogen werden. Nun ist aber alles wieder bestens verheilt und die Kraft ist bald vollends da.

Das Hallenklettern in Erstfeld einiger unserer OG-Mitglieder ist zu einem beliebten Ausgleichssport in der Zwischensaison geworden. Ein grosses Dankeschön den Aufsichtspersonen. Der Besuch unserer monatlichen OG-Hocks darf mit einer Durchschnittszahl von 14 Teilnehmenden sicher als erfüllt bezeichnet werden.

Wir hatten auch dieses Jahr eine wunderbare Tourensaison mit herrlichen und kameradschaftlichen Bergerlebnissen, die uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben werden. Wir sind alle dankbar für die schöne und fast unfallfreie Tourensaison 2019. Mein herzlicher Dank für ihre grosse Arbeit gebührt allen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen unserer Ortsgruppe beigetragen haben, und ebenso für die Gemeinsamkeiten mit den anderen OGs, dem Vorstand und den Tourenleitern der Sektion Gotthard.

Ich wünsche allen Ortsgrüplerinnen und Ortsgrüplern und deren Familienangehörigen sowie allen Bergbegeisterten eine gute und unfallfreie Bergsaison 2020.

Ruedi Gisler, Obmann ■

Das Jahr 2019 kann als erfolgreiches Tourenjahr verbucht werden. Im Januar trafen wir uns wie gewohnt zur Begrüssung im neuen Jahr zum gemütlichen Nachtessen auf dem Uetliberg. Anschliessend gab es eine fröhliche Nachtwanderung hinab nach Zürich.

Leider mussten wir im Jahr 2019 Abschied nehmen vom langjährigen aktiven Mitglied Bruno Bouvard.

Eine Delegation besuchte die Generalversammlung der Stammsektion. Im Februar folgte die eigene GV der Ortsgruppe Zürich. Als Ehrengast durften wir unseren geschätzten Präsidenten Jürgen Strauss begrüßen. Im schönen Sali des Restaurant Markthalle genossen wir den Abend bei feinem Essen und gutem Wein. Von unserem grosszügigen Wirt und Clubmitglied Ali wurde ein besonders leckeres Dessert offeriert. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank.

Die wunderschönen Suonenwanderungen im Wallis konnten alle bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Hervorgehoben sei die lange Suone von Crans sur Sierre, mit Aufstieg zur riesigen Christkönigsstatue. Auch die Zermatter Tourtage waren wieder einmalig schöne Erlebnisse. Ganz besonders der bekannte Matterhorn-Trail konnte bei bestem Wetter und wolkenlosem Himmel durchgeführt werden. Auch das «Unbekannte Zürich», die sogenannte «Drei-Bergbähnli-Tour», geführt von Niki Bernet, war super.

Beim beliebten und gemütlichen Chlaushock liessen wir unser Ortsgruppenjahr ausklingen.

Ortsgruppe Zürich

Allen sei gedankt, welche zum guten Gelingen beigetragen haben. Nun wünsche ich allen Gotthärdlern und Gotthärdlerinnen ein unfallfreies gutes Tourenjahr 2020.

Ruedi Rohrer, Obmann ■

Frauengruppe

Heute ist nasses, kühles Herbstwetter mit tiefhängenden Wolken und Nieselregen. Gerade richtig, um meinen Jahresbericht zu schreiben.

Auch in diesem Jahr durften wir wieder jeden Monat eine wunderschöne Wanderung miterleben, welche die Tourenleiterin mit uns unternahm.

Die Wintertour startete auf dem Stoos. Herrlich war's, so durch den vielen Schnee zu wandern. Zuerst ging's gemütlich um den See und dann gegen den Klingenstock. Weil danach das Strässchen eisig war, ging's wieder auf demselben Weg zurück. Punkt 12 Uhr trafen wir im Restaurant Sonnegg ein, um ein feines Mittagessen zu geniessen. Dass es danach schneite und in Schwyz regnete, störte uns nicht mehr. Die Februar-Wanderung führte zur Rhonequelle. Auch an diesem Tag, bei herrlichem Wetter, wanderten 13 Frauen mit und durften einen schönen Tag erleben.

Leider musste die Wanderung von Melchsee Frutt zur Tannalp schon wieder abgesagt werden. Was hat der Petrus nur gedacht? Darum ging's von Flüelen nach Seedorf und nach dem Essen im Seerestaurant wieder zurück nach Flüelen.

Dafür konnten ab jetzt alle Touren durchgeführt werden. So ging's von

Mosen durchs Gitzitobel über Aesch zurück nach Mosen. Für alle war diese herrliche Wanderung ein neues Erlebnis.

Die Mai-Tour von Hausen am Albis übers Albishorn zum Albispass und zurück mit dem Postauto nach Baar war traumhaft schön.

Die Juni-Tour bot uns eine Neuheit. Im ganzen Land streikten viele Frauen wegen der immer noch nicht erreichten Gleichstellung. Auch wir streikten. Aber aus einem ganz anderen Grund. Diese wunderschöne Wanderung vom Chäppelberg zur Lidernenhütte fand bei schönstem Wetter statt. Schon beim Aufstieg wurde immer wieder Halt gemacht, um unseren Durst zu stillen. Kein Lüftchen wehte. Es war strahlend schön und furchtbar heiss. So waren wir froh, bei der Hütte unter den Sonnenschirmen Zuflucht zu suchen und uns mit Äplermagronen oder Chässchnitte zu belohnen. Eigentlich war unser Ziel, noch zum Spilauersee zu wandern. Doch es war zu heiss. Und so durften wir noch eine Weile gemütlich die Zeit bei der Lidernenhütte verbringen, bevor es mit der kleinen Luftseilbahn hinunter zum Chäppelberg ging.

Mit der Wanderung vom Lago Tremorgio zur Capanna Leit und zurück konnten einige Frauen wieder ein wunderschönes Gebiet kennenlernen. So viele herrliche Blumen durften wir bewundern, vor allem riesengrosse Akeleien.

Überraschend war auch die August-Tour auf den Sassigrat. Wieder ein neues Erlebnis und trotz der langen Wanderung über die Biwaldalp auf

den Sassigrat, dann über die Musenalp und durch das Kleintal zurück nach Isenthal, ein wunderschöner Tag.

Wer glaubt, dass es auch für uns immer wieder neue Touren im Kanton Uri gibt? So geschehen mit der Wanderung ins Brunnital. Von Unterschächen ging's gemütlich durchs Brunnital zur Brunnialp. Bei Kaffee und Pastete konnten wir unsere Tanks wieder füllen. Schon nach einer halben Stunde erreichten wir unseren Rastplatz für den Mittagshalt. Was will man noch mehr? Auf Trogen wurden wir sogar mit verschiedenen Käsesorten bewirtet. Was für eine liebe, grosszügige Geste. Nur noch ein kurzes Wegstück bis zur Alp Wannelen, zurück mit der Seilbahn und noch zu Fuss bis Unterschächen. Schon zweimal musste die Wanderung der Emme entlang abgesagt werden. Doch dafür klappte es in diesem Jahr bei schönstem Wetter und es war eine herrliche Tour. Von Sörenberg ging's über Flühli nach Schüpheim. Herrlich war's, so durch das Herbstlaub zu wandern, auch immer wieder im Waldschatten und der kleinen Waldemme entlang.

Mit der kurzen Novemberwanderung nach Flüelen schlossen wir unser Wanderjahr ab.

Allen Leiterinnen möchte ich ein ganz herzliches Vergelt's Gott sagen. Es ist nicht selbstverständlich, immer so motivierte Wanderleiterinnen zu haben, braucht es doch auch eine gute Vorbereitung der Tour.

Auch den Teilnehmerinnen gilt mein Dank. Es ist für uns ein schönes Zeichen, wenn immer so viele Mitglieder mitmachen.

Auch fürs 2020 haben wir ein attraktives Programm zusammengestellt. Vielleicht können wir wieder einige Neumitglieder willkommen heissen. Jetzt wurde mein Bericht viel länger als gedacht. Darum schliesse ich mit vielen guten Wünschen fürs Jahresende und einen guten Start ins neue Jahr.

Lydia Leutenegger, Obfrau ■

Im Berichtsjahr konnten alle Touren gemäss Programm bei guter Beteiligung durchgeführt werden, hinsichtlich Tempos und alpinechnischen Anforderungen den Senioren angepasst. Ein besonderes Highlight waren die Suonenwanderungen Torrent Neuf in Savièse und Etang Long in Anzère. Nun wünsche ich allen Senioren ein unfallfreies 2020.

Ruedi Rohrer, Obmann ■

Seniorengruppe

Kassawesen

von Christoph Grepper, Kassier

Neue Gliederung der Jahresrechnung

Der Vorstand des SAC Gotthard hat entschieden, die Jahresrechnung 2018/2019 nach den Empfehlungen des Schweizer Verbands für Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen (VEB) zu erstellen. Die Bilanz und Erfolgsrechnung orientieren sich somit an den Vorgaben des Obligationenrechts, womit das Bruttoprinzip konsequent angewendet wird. Das heisst, der Aufwand und der Ertrag werden nicht miteinander verrechnet. Das steigert die Transparenz und ermöglicht den Mitgliedern, sich ein umfassendes Bild über die finanzielle Situation des Vereins zu machen. Das Vorjahr wurde vergleichbar dargestellt.

Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Die Erträge teilen sich in statutarische Leistungen, Zuwendungen von Dritten und übrige Erlöse ein. Die statutarischen Leistungen beinhalten die Mitgliederbeiträge. Sie bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres und weichen nur geringfügig von den budgetierten Werten ab, was auf die Mitgliederbestandsveränderungen zurückzuführen ist.

Bei den Zuwendungen von Dritten konnte der SAC Gotthard wieder von

einer zweckgebundenen Zuwendung aus dem Legat der Alice-Meyer-Stiftung profitieren. Der Wert bewegt sich daher auf Niveau des Vorjahres. Diese Zuwendung wurde bisher nicht budgetiert, sondern direkt dem Hüttenfonds zugewiesen. Die Zuweisung in den Fonds findet in der Position *Einlagen in zweckgebundenen Fonds* statt.

Die übrigen Erlöse resultieren aus den Umsätzen mit der Kröntenhütte und den Kostenbeiträge Dritter für Leistungen des SAC Gotthards. Das sind z.B. das Vortragswesen, die Inserat-Einnahmen oder die Beiträge für Touren. Die Erlöse bewegen sich auf Niveau des Vorjahres und weichen ebenfalls nur geringfügig von den budgetierten Beträgen ab. Dies v.a. deshalb, weil der SAC Gotthard auf eine gute Partnerschaft mit langjährigen Inserenten, packenden Rednern (2019: Dani Arnold) und dem Kröntenhütte-Wirtepaar bauen kann.

Der Aufwand ist in direkten Aufwand für die Stammsektion oder Untergruppen (JO, Ortsgruppen oder der Zentralverband) sowie weiteren Kostenpositionen eingeteilt. Hervorzuheben sind die Aufwände an die Aktivitäten der Stammsektion und an den Verband, sowie der Verwaltungs- und Informationsaufwand. Erstere beinhalten die Aufwände für die Touren, welche mit

Bergführern durchgeführt werden (z.B. schwierige Hochtouren). Die Aufwände an den Verband oder andere bezogene Dienstleistungen beinhalten Kosten der zentralen Infrastruktur (z.B. das Inkasso der Mitgliederbeiträge), die Abgaben für den Hüttenfonds oder die Bewirtungspauschalen. Die Verwaltungs- und Informatikkosten sind mit rund CHF 45'000 der grösste Einzelposten. Die Kosten werden durch die Druck- und Portokosten für unsere Clubnachrichten und den Aufwand für den Betrieb der Internetplattform www.sac-gotthard.ch dominiert.

Erfolgsrechnung nach Ressort

Die Erfolgsrechnung zeigt das Ergebnis nach Themengebieten. Die Clubnachrichten und das Tourenwesen finanzieren ein Teil der Kosten durch zusätzliche Einnahmen. Einen grossen Beitrag ans positive Ergebnis hat wiederum die Kröntenhütte geleistet.

Bilanz

Auch die Bilanz wurde nach den eingangs erwähnten Vorgaben neu strukturiert. Die entsprechenden Details zu den Positionen befinden sich im Anhang der Bilanz.

Positionen, die eindeutig einer Ortsgruppe zugewiesen werden können, werden mit der Jahresrechnung 2018/2019 nicht mehr aufgeführt. Diese Guthaben gehören nicht der Stammsektion, sondern der jeweiligen Gruppe.

Erfreulich ist, dass die Bilanz eine gute Liquidität hat und der Fonds für die Kröntenhütte erneut geäuftet werden konnte. Die entsprechenden Verände-

rungen in den Fondskapitalien befinden sich im Anhang zur Bilanz.

Ergebnis

Das Ergebnis schliesst mit CHF 132 auf dem budgetierten Niveau ab.

Budget 2020

Der Vorstand des SAC Gotthard hat das Budget 2020 in der vorliegenden Fassung in seiner letzten Sitzung im Jahr 2019 beschlossen und beantragt das Budget 2020 mit einem Nettoerlös von CHF 136'300 und einem Ergebnis von CHF 0 zu genehmigen.

Die meisten Budget-Positionen verändern sich nur unwesentlich. Als Grundlage dient im Grundsatz die Vorjahresbasis.

Bei den Einnahmen werden mit gleich hohen Mitgliederbeiträgen und rückläufigen übrigen Erlösen gerechnet. Die letzte Position wurde äusserst zurückhaltend budgetiert, denn sie enthält die Beiträge der Teilnehmer an subventionierte Touren oder die Beiträge aus dem Vertragswesen. Diese Erträge sind schwer prognostizierbar, da die Besucherzahlen nicht verlässlich abgeschätzt werden können.

Die grösste Einzelveränderung erfahren die Kosten für die Aktivitäten der Stammsektionen. Hier rechnet der Vorstand aufgrund des veränderten Tourenprogramms, dass die Kosten für subventionierte Kurse und Touren zurückgehen werden. Die übrigen Kostenpositionen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres bzw. des Vorjahresbudgets.

Das budgetierte Ergebnis von rund CHF 4'500 wird dem Fonds Kröntenhütte zugewiesen.

alle Werte in CHF

BILANZ	30.11.19	30.11.18
Flüssige Mittel 1)	21'640	42'357
Kurzfristige Geldanlage 2)	305'060	275'567
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'858	1'360
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'071	9'968
Umlaufvermögen	331'630	329'252
Sachanlagen	1	1
Anlagevermögen	1	1
Aktiven	331'631	329'253
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'555	23'834
Passive Rechnungsabgrenzungen	16'867	600
Kurzfristige Verbindlichkeiten	23'423	24'434
Zweckgebundenes Fondskapital 3)	180'197	156'000
Ressortgebundenes Fondskapital 4)	44'639	65'579
Fondskapitalien	224'836	221'579
Vereinsvermögen	83'240	82'358
Jahresergebnis	132	882
Eigenkapital	83'372	83'240
Passiven	331'631	329'253

Allfällige Rundungsdifferenzen in der Bilanz und auf den folgenden Seiten ergeben sich aus der Darstellung ohne Kommastellen.

Erklärungen zu den Punkten 1 bis 3 befinden sich im Anhang

alle Werte in CHF

Anhang zur Jahresrechnung	30.11.2019	30.11.2018
Kassenguthaben Sektion Gotthard aufgelöst per 31.01.2019	0	1'266
Kassenguthaben Frauengruppe wird nicht mehr publiziert	0	1'443
UKB Sektion Gotthard	7'062	5'561
UKB JO Sparkonto pro memoria	5'783	26'327
UKB Alpine Rettung pro memoria	8'796	7'761
1) TOTAL Flüssige Mittel ohne Rückzugslimiten	21'640	42'357
UKB Sektion Gotthard Anlagekonto	275'000	245'519
UKB JO Sparkonto pro memoria	30'060	30'048
2) TOTAL Geldanlagen mit Rückzugslimiten	305'060	275'567
Fonds Kröntenhütte	160'000	135'000
Fonds Kröntenjugend (Alice Meyer Stiftung)	10'000	10'000
Fonds Hilfs- und Rettungsfonds (ehemalige Stiftung)	10'197	11'000
3) TOTAL Zweckgebundenes Fondskapital	180'197	156'000
Fonds Frauengruppe wird nicht mehr publiziert	0	1'443
Fonds Jugendgruppe	35'843	56'375
Fonds Alpine Rettung Uri	8'796	7'761
4) TOTAL Ressortgebundene Fondskapitalien	44'639	65'579



GEBR. GISLER SCHATTDORF AG

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine, Ofenbau

Dorfbachstrasse 11 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92 Fax 041 870 70 69
www.gebr-gisler.ch gisler-gebr@bluewin.ch

**swiss
helicopter+**

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz
Breiteli 21 Tel. 041 882 00 50
6472 Erstfeld Fax 041 882 00 55
swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.

ToURING-Ski

Xenic 10
Die neue ultraleichte Bindung von Fritschi

Sport HERGER GmbH

Halle Stille Reuss · Umfahrungsstr. 17 · 6467 Schattdorf
041 870 63 63 · www.herger-sport.ch · info@herger-sport.ch
DI-FR 13.00-20.00 Uhr · SA 8.00-16.00 Uhr

BEST PRICE

ERFOLGSRECHNUNG (01.12. - 30.11.)	B 2020	R 2019	B 2019	R 2018
Statutarische Leistungen	51'000	51'008	51'200	51'218
Zweckgebundene Zuwendungen von Dritten	0	10'000	0	10'090
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	85'300	102'712	61'600	96'525
Vereinsertrag	136'300	163'720	112'800	157'833
Aufwand für Aktivitäten der Stammsektion	-11'400	-20'160	-16'000	-6'512
Aufwand aus Aktivitäten der Untergruppen	-5'000	-5'000	-5'000	-5'000
Aufwand für bezogene Dienstleistungen und Verbandsabgaben	-40'000	-40'810	-15'000	-40'537
übriger Personalaufwand	-4'700	-4'805	-7'800	-4'185
Raumaufwand	-300	-1'090	-300	-550
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-8'000	-8'223	-8'700	-9'803
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-5'750	-4'490	-4'200	-4'238
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-47'550	-45'052	-46'700	-45'837
Werbe- und Sponsoringaufwand	-9'000	-9'788	-8'300	-5'599
Zwischentotal	4'600	24'303	800	35'572
Finanzaufwand und Finanzertrag	-100	26	0	26
Einlagen oder Entnahmen bei zweckgebundenen Fonds	0	-10'000	0	-10'090
Einlagen oder Entnahmen bei ressortgebundenen Fonds	-4'500	-14'197	-700	-24'625
Vereinsergebnis	0	132	100	882

RESSORTERGEBNISSE (01.12.-30.11.)	B 2020	R 2019	B 2019	R 2018
Mitgliederbeiträge	51'000	51'008	51'200	51'218
Administration Mitglieder	-3'000	-7'243	-2'700	-2'525
Jugend- und Athletenförderung	-7'100	-7'100	-7'100	-7'100
Tourenwesen Sektion Gotthard	-16'200	-13'548	-15'900	-12'058
Clubnachrichten "Gothärdli"	-20'000	-20'869	-20'000	-20'004
Bibliothek, Kultur und Vortragswesen	-1'800	-3'034	-6'700	97
Vorstand	-7'150	-5'971	-9'400	-5'233
Mitgliederversammlungen	-4'500	-2'781	-4'500	-2'864
Alpine Rettung Uri	0	0	-1'400	-3'415
Krötenhütte	8'750	9'671	16'600	2'766
Vereinsergebnis	0	132	100	882

Legende: (Minuswerte = Kosten sind höher als Erlöse / positive Werte = Kosten sind tiefer als Erlöse)

Einladung zur 139. ordentlichen Generalversammlung

Samstag, 25. Januar 2020, 17.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Josef, Erstfeld

TRAKTANDEN

- Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden
- Protokoll der 138. ordentlichen Generalversammlung vom 26. Januar 2019
- Jahresberichte
- Rechnungen
 - Jahresrechnung der Sektion
 - Bericht der Rechnungsrevisoren
 - Entlastung des Vorstandes und der Revisoren
- Budget 2020 und Festsetzung der Jahresbeiträge 2021
- Tourenwesen
- Ergänzungswahl in den Vorstand
 - Verabschiedung von JO-Leiter Roman Betschart
 - Wahl des JO-Leiters für den Rest der Amtsdauer (1 Jahr)
- Antrag des Vorstands betr. Engagement bei der Gletscherinitiative
- Ehrungen
- Verschiedenes

Ab ca. 19.00 Uhr gemeinsames
Nachessen und gemütliches
Beisammensein.

Menu:

Grüner Salat

Ofenfrischer Krustenbraten an
Bratensauce, Spätzli und Karotten

Vermicelle mit Meringue

Preis CHF 30.- pro Person
(wenn möglich genauen
Betrag mitbringen)

Jugendliche sind herzlich willkommen und
ab 16 Jahren stimmberechtigt.

Verabschiedungen und Führungswechsel



v.l.n.r. Gabi Bricker, Kilian Jauch, Sepp Leutenegger, Roman Betschart, vorne unten Martin Zurfluh

Am diesjährigen Leiteressen im Q4 in Altdorf gab es Verabschiedungen und wurde ein Führungswechsel verkündet.

Sepp Leutenegger tritt nach 52 Jahren als J+S Leiter der JO Gotthard aus dem Team zurück. 52 Jahre Verantwortung für die Touren mit unseren Jugendlichen sind eine enorm lange Zeit. Es ist deshalb nicht möglich, all sein Wirken aufzuzählen. Eines ist aber das Markenzeichen von Sepp immer gewesen: wenn man Hilfe

brauchte, war er immer zur Stelle. Das Leiterteam dankt Sepp von ganzem Herzen für seine lange Tätigkeit für unsere Jugend und wünscht ihm für die Zukunft nur das Beste.

Wechsel im JO-Vorstand: Nach jahrelanger Tätigkeit im Vorstand wurden Gabi Bricker und Kilian Jauch verabschiedet. Gabi Bricker leitete bis anhin das KIBE mit dessen Anlässen. Das Amt des KIBE-Verantwortlichen haben wir wieder dem JO-Chef zugewiesen. Gabi Bricker leitet aber weiterhin die Events für das KIBE und im Speziellen den FUN DAY. Kilian Jauch war jahrelang Kassier der JO Gotthard. Im Rahmen einer gestaffelten Erneuerung des JO-Vorstandes ist er im letzten Jahr bereits als Kassier zurückgetreten.

Führungswechsel des JO-Chefs: Nach 19 Jahren übergibt Roman Betschart das Amt des JO-Chefs in jüngere Hände. Ab Neujahr wird Martin Zurfluh dieses Amt übernehmen. Roman Betschart bleibt als J+S Coach im Vorstand der JO Gotthard. ■

Sonderausstellung zum Jubiläum 100 Jahre Sektion Piz Lucendro



Am 13. Dezember 2019 lud das Talmuseum Ursern zur Vernissage der neuen Sonderausstellung. Gegenstände, Dokumente und Fotomaterial aus 100 Jahren Berg- und Vereinsgeschichte werden interessant und ansprechend präsentiert. An der Vernissage vermittelte Peter Langenegger, Präsident der Sektion Piz Lucendro, einen kurzen Abriss über Entstehen und Geschichte der mit knapp 300 Mitgliedern «kleinen Schwestersektion» unserer Sektion Gotthard (Bild).

Winter-Öffnungszeiten: 26. Dezember 2019 bis 6. Januar 2020: täglich (ausser Neujahr) von 16 – 18 Uhr
8. Januar bis 11. April 2020: Mittwoch bis Sonntag von 16 – 18 Uhr (ausgenommen Feiertage, Schmutziger Donnerstag und Ostersonntag) ■

Gesucht: Material, Fotos, Filme und Geschichten zum Skifahren

Unter dem Motto «Bring Leben in unsere Sammlung!» sucht das Alpine Museum der Schweiz, Bern, in der Bevölkerung Material, Fotos, Filme und Geschichten zum Thema «Skifahren». Die Suchaktion mit Start am Internationalen Tag der Berge (11. Dezember 2019) kündigt gleichzeitig den neuen Ausstellungsraum Fundbüro für Erinnerungen an, der am 15. Februar 2020 eröffnet. Ab 2020 wird das von Engagement Migros unterstützte Pionierprojekt auch mit Museen aus dem Berggebiet fortgeführt. Es etabliert so ein lebendiges Netzwerk mit breiter Ausstrahlung.

Bist du im Besitz von Material, das interessieren könnte, nimm Kontakt auf mit

fundbuero.alpinesmuseum.ch

Der Schneetourenbus startet mit acht Linien in die 2. Pilotsaison

Der im letzten Winter lancierte Schneetourenbus fährt in der zweiten Saison. Der Winterfahrplan 2019/20 ist online unter www.schneetourenbus.ch, wo sich auch Fahrten buchen lassen. Der Schneetourenbus erschliesst die letzte Meile zu verschiedenen klassischen Ski- und Schneeschuhtouren in acht Regionen und fünf Kantonen.

Der Schneetourenbus ergänzt das Netz des öffentlichen Verkehrs: Er erschliesst die letzte Meile bis zum Ausgangspunkt beliebter Ski- und Schneeschuhtouren.

In der Saison 2019/20 gibt es acht Verbindungen in den fünf Kantonen Bern, Graubünden, Luzern, Uri und Wallis. Erschlossen werden klassische Tourenziele beispielsweise im Julier- oder Sustengebiet, ausgeschilderte Schneeschuhtails im Prättigauer Pany oder im Lutherntal am Napf, aber auch Ziele für GeniesserInnen wie die Schlittelpiste in Brün (Safiental). Attraktive Angebote gibt es auch in den Regionen Binntal VS, Diemtigtal BE und Lukmanier GR.

Der Schneetourenbus muss – ähnlich wie ein Rufbus – vorab reserviert werden und fährt nur, wenn genügend Reservationen vorliegen. Die Fahrpläne sind ausschliesslich auf dem

Schneetourenbus-Webportal publiziert. Alle regionalen Anbieter haben neu ab dieser Saison Schwellenwerte definiert, ab welcher Personenzahl ein bestimmter Kurs fährt. In einigen Regionen genügen bereits zwei Reservationen. Die Bestätigung an die reservierende Person erfolgt automatisch vom System.

Der Schneetourenbus ist ein Projekt vom Schweizer Alpen-Club SAC und VCS Verkehrs-Club der Schweiz. PostAuto und Mountain Wilderness Schweiz sind seit dem Start des Pilotbetriebes Partner.

Fahrpläne, weitere Informationen und Reservationen unter www.schneetourenbus.ch. TourengefährInnen sind selber verantwortlich für die Einschätzung der Durchführbarkeit einer Tour. Der Schneetourenbus und die Transportunternehmer sind nur für die Fahrt zum Ausgangspunkt der Tour verantwortlich. Schneetourenbus und die regionalen Anbieter der Transportdienstleistung lehnen im Schadenfall auf der Tour jede Haftung ab. Auf die speziellen Bedürfnisse der Wildtiere im Winter ist Rücksicht zu nehmen! www.respektiere-deine-grenzen.ch Streckenübersicht unter schneetourenbus.ch/strecken

Mehr Heimat. Zum Wohlfühlen.

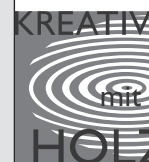
Immer dabei.



ARNOLD GODY

Talweg 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 44

SANITÄRE ANLAGEN • ROHRLEITUNGSBAU



www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbeldesign ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA

PÜNTENER FENSTER

flexibel...
flexibler...
Püntener!

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66

bless

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD
T. 041 880 21 15
INFO@BLESSAG.CH

Tourenvorschau

Februar und März 2019

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

ZS

➤ **max. 5 Std.**

1. Februar: Skitour nach Verhältnissen

Einfache Skitour; auch für Einsteiger geeignet. Voraussetzung: Fahren im Tiefschnee mit Rucksack. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, max. 10 Pers.

WS

➤ **4–5 Std.,
1100 Hm,
➤ 2600 Hm**

2. Februar: Skitour Piz Ravetsch / Piz Borel ab Gemsstock

Zuerst geht's vom Gemsstock in die Unteralp zur Vermigelhütte. Von dort steigen wir via Maigelspass zu den Gipfeln hoch. Die Abfahrt erfolgt via Maigelsstal nach Tschamut. Von Tschamut mit der Bahn zurück nach Andermatt. Kosten / Reise: CHF 60.– Kosten für Bahn (ohne Saisonabo) und Bahn/Autofahrt/Sektionsbeitrag • Leitung: Christoph Grepper, Anmeldung online oder Tel. 041 545 47 72 / 079 715 40 70, Anmeldeschluss: 31.1.2020, max. 6 Pers.

S

8. Februar: Skitour Piz Tiarns /Crispalt ab Schneehüenderstock

Ab der Bergstation Schneehüenderstock fahren wir mit den Skis zur Fellilücke (2478 m). Nun nordostwärts im Aufstieg zur Wyssenlücke (2826 m). Von da zu Fuss in leichter Blockklettere über den N-Grat auf den Gipfel des Piz Tiarns (2918 m). Bei guten und sicheren Verhältnissen, Abfahrt ins Val Val bis P. 2561 m. Von hier steil und zuletzt evtl. ohne Skis zur Fuorcla da Crispalt (2944 m). Nun in leichter Blockklettere über den kurzen N-Grat auf den Crispalt (3070 m). Abfahrt ins Val Val zur Talstation des Sessellifts (1943 m). • Leitung: Walter Gnos, Anmeldung online oder Tel. 041 880 06 14 / 078 608 62 45, Anmeldeschluss: 31.1.2020, max. 6 Pers.

Durchgeführte Sektionstouren: 1. Oktober bis 30. November 2019

Datum	Tour	Leitung	TN
18.10.	Klettern 50+	Franz Tresch	8
20.10.	Bergtour Rinderstock ab Chilcherberg	Jürgen Strauss	5
15.11.	Klettern 50+	Josef Arnold-Frei	8

9. Februar: Skitour Pazolastock

Wir fahren mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn von Andermatt auf den Oberalp-Pass. Dort starten wir unsere Tour gemütlich mit einem Kaffee im Pass-Restaurant. Bis zum Gipfel müssen wir 700 Hm überwinden, welche aber nicht schwer zu bewältigen sind. Auf dem Gipfel erwartet uns bei guter Sicht ein wunderschönes Panorama (Urner-, Bündner-, Tessiner-, Walliser- und Berner-berge). Die Abfahrt nach Andermatt ist wunderschön und dauert ca. 1 Std. • Leitung: Michael Lechmann, Anmeldung online oder Tel. 041 885 02 26 / 079 299 97 08, max. 8 Pers.

14. Februar: Skitour Piz Máler

Strecke: Sedrun – Stavel Sut il Tgom – Nual – Garvers da Nual – Piz Máler – Alp Mut – Selva/Surein – Tschamut. Der Piz Máler ist ein absoluter Geheimtipp für Pulverschneeliebhaber. Über tausend Höhenmeter Abfahrt erwartet dich hinunter nach Selva, von wo jedoch bis zum Bahnhof in Tschamut die Skier nochmals angeschnallt werden müssen. Die Route führt uns mit der Luftseilbahn auf den Stavel sut il Tgom und über den aussichtsreichen Aufstieg zum Piz Máler. Anschliessend gibt's dank Nordhang eine phantastische Abfahrt zur Selva. Nach halbstündigem Aufstieg nach Tschamut geht's mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn zurück nach Andermatt • Leitung: Markus Rehmann-Wyrsh, Anmeldung online oder Tel. 041 870 32 00 / 078 775 11 70, Anmeldeschluss: 7.2.2020, max. 8 Pers.

16. Februar: Skitour Rottällihorn

Von Realp zuerst dem Winterweg entlang Richtung Rotondohütte. Danach etwas steiler zum Stelliboden hinauf. Nun leicht ansteigend durch schön coupiertes Gelände an den Gipfelgrat des Rottällihorns, wo man nach einigen Spitzkehren auf dem einfachen Grat steht. Kurz darauf erreicht man den Gipfel. Bei guten Verhältnissen fahren wir direkt vom Gipfel in den Osthang hinein und weiter über die offenen Hänge ins Tal. • Leitung: René Herger, Anmeldung online oder Tel. 031 352 62 10 / 079 341 22 83, Anmeldeschluss: 9.2.2020, max. 6 Pers.

23. Februar: Skitour Wäspen über Äsch

Mit den PWs zur Ribi hinter Unterschächen. Von dort zuerst flach über Schwanden bis zum Lauwiberg. Ab jetzt leicht ansteigend zur Alp Äsch, welche wir in ca. einer Stunde erreichen. Weiter geht's steiler über Gurtenstalden und «bim Stein» zur Oberalp. Den Steinplanggen entlang Richtung Wäspenseeli und dann nochmals recht steil zum Wäspen hoch. Hier werden wir mit einer schönen Aussicht gegen die Ruchennordwand und aufs Schächental belohnt. Abfahrt auf der gleichen Route. • Leitung: Thomas Arnold-Frank, Anmeldung online oder Tel. 041 870 93 89

WS

➤ **2 Std., 700 Hm,
➤ 1 Std.**

WS

➤ **7 Std.,
➤ 910 Hm,
➤ 1310 Hm**

WS

➤ **4 Std.,
➤ ca. 1½ Std.**

WS

➤ **4½ Std.,
1500 Hm,
➤ 2 Std.**

WS
Wandel-
horn ➤ **4 Std.,**
1050 Hm oder
Wildgärst
➤ **4½ Std.,**
1450 Hm

29. Februar: Skitour im Reichenbachtal (Wandelhorn – Wildgärst)
Wandelhorn: Die gewellte Landschaft des geschützten Chaltenbrunnen-Moors bietet uns eine abwechslungsreiche Skitour. Die Südosthänge gegen das Reichenbachtal laden uns zum genusslichen Schwingen im Schnee ein. Wildgärst: Ab der Schwarzwaldalp im Reichenbachtal gelangt man entlang des Pfannibachs nach Pfanni und Alp Breitenboden. Danach steigt man der Talachse entlang zum Hagelseeli und weiter zum Übergang Wart und zuletzt auf den eher flachen Gipfel. Die Abfahrten für beide Touren können über eine andere Route gewählt werden, sind aber von der Schneesituation abhängig. Wir können uns dann auch nur für einen Gipfel entscheiden! • Leitung: Heinz Herger, Anmeldung online oder Tel. 041 448 05 73 / 079 858 97 40, max. 8 Pers.

S
➤ **5–6 Std.,**
2020 Hm,
➤ **2 Std.,**
2330 Hm

29. Februar: Skitour Saaspass – Krönten
Ausgangspunkt dieser langen aber abwechslungsreichen Skitour ist Intsch. Von dort via Seilbahn zum Arnisee, weiter entlang des Leitschachbaches via Saaspass und Kröntenlücke auf den Erstfelder Hausberg. Abfahrt über den Glatt Firn zur Kröntenhütte. Weiter über den Geisspfad oder über den Winterweg (je nach Verhältnissen) zu den Bodenbergen und von dort mit dem Taxi bis nach Erstfeld – dem Ausgangspunkt der Tour. Kosten / Reise: CHF 20.– für Seilbahn und Taxi • Leitung: Daniel Hänni, Anmeldung online oder Tel. 041 880 00 50 / 079 684 47 34, Anmeldeschluss: 22.2.2020, max. 6 Pers.

➤ **5 Std.,**
1600 Hm, ➤ 2
Std., 1600 Hm

1. März: Skitour Pizzo Pesciora
• Leitung: Rainer Aschwanden, Anmeldung online oder Tel. 079 771 35 85 / 079 771 35 85, max. 4 Pers.

➤ **ca. 3 Std.,**
1100 Hm,
➤ **ca. 5 Std.**

6. März: Skitour Grandinagia
Strecke: All'Acqua – Alpe d'Olgia – Pizzo Grandinagia – All'Acqua. Die Skitour zum Grandinagia führt teils durch bewaldetes Gelände bis Alpe d'Olgia und anschliessend durch offenes Weidegebiet und zwei Geländestufen bis zum Pizzo Grandinagia hoch. Einige Meter unterhalb des Gipfels wird das Skidepot eingerichtet und wenn es die Verhältnisse erlauben, steigen wir zum eher schmalen Gipfel des Grandinagia hoch. Bei sichtigem Wetter werden wir den Ausblick durchs ganze Bedrettal geniessen können. Die Abfahrt nach All'Acqua wird der Aufstiegsspur nach verlaufen. Oft findet man auf dieser Seite des Bedretto-ales wunderschöne Pulverschneeverhältnisse vor. • Leitung: Markus Rehmann-Wyrsh, Anmeldung online oder Tel. 041 870 32 00 / 078 775 11 70, Anmeldeschluss: 28.2.2020

S
➤ **3½ Std.,**
950 Hm

8. März: Skitour Laucherenstock (Bannalp)
Der Laucherenstock ist eine kurze und interessante Skitour. Er verlangt sichere Verhältnisse und von den Teilnehmern eine gute Skitechnik. Vom Urnerstafel

über Route 304 zum Gipfel. Bei sicheren Bedingungen Abfahrt über das weite, hügelige Karrgelände westlich des Schinbergs zur Bannalp hinunter. Ansonsten Abfahrt über Aufstiegsroute. • Leitung: Patrik Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 880 24 23 / 079 712 83 17, max. 5 Pers.

9. März: Skitour Piz Borel oder Piz Alv

Ab dem Gemsstockgipfel fahren wir vorerst runter bis zur Vermigelhütte. Von hier steigen wir auf durch Geländemulden, überqueren das Maighelstal und weiter Richtung Maighelsgletscher bis kurz unterhalb des Gipfels. Wir erstellen ein Skidepot und folgen dem kurzen Grat zum Gipfel. Ausweichvariante: Piz Alv. Die Abfahrt erfolgt mehrheitlich der Aufstiegsroute bis zur Vermigelhütte und via Unteralptal zurück nach Andermatt. • Leitung: Peter Langenegger, Anmeldung online oder Tel. 041 887 10 18 / 079 320 92 97

13. März: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie Anseilen, Sichern und Abseilen. • Leitung: Franz Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss: 11.3.2020

13. – 15. März: Skitour und Yoga

Ein Wochenende mit leichten Skitouren ergänzt durch wohltuende Yogastunden. Yoga-Kenntnisse werden keine vorausgesetzt. • Leitung: Sylvia Kempf, Anmeldung online oder Tel. 076 498 51 75 / 076 498 51 75, Anmeldeschluss: 31.1.2020

14. März: Skitour Schächental (Höch Pfaffen)

Von der Ratzi Bergstation oberhalb Spiringen dem Skilift entlang und weiter Richtung Osten zum Grätli auf 2186 m. Abfahrt Richtung Rindermatt auf ca. 1870 m. Weiter via Grundplanggen und Richtung Süden zum Höch Pfaffen. Abfahrt: Je nach Verhältnissen fahren wir entweder via Rindermatt Wängi Liplisbbüel ins Muotathal oder via Mettenen nach Unterschächen. • Leitung: Peter Herger-Imhof, Anmeldung online oder Tel. 041 870 25 65 / 079 126 31 10, Anmeldeschluss: 10.3.2020, max. 7 Pers.

19. – 20. März: Skitour Rorspitzli über Salbithütte

Von der Barriere in Abtrutt der Strasse entlang bis zum Abzweiger Richtung Salbithütte. Dem Sommerweg folgend über Regliberg zur Hütte auf 2105 m. Nach einer gemütlichen Nacht in der Salbithütte steigen wir über Wyssgand und Gemschiplanggencouloir auf die Rohrplatten oder den felsdurchsetzten Hang steil zum Bandlückli hinauf. Nun dem oberen Rand der Rohrplatten entlang in

S
➤ **4½ Std.,**
➤ **2½ Std.**

WS
➤ **max.**
1500 Hm

WS
➤ **3½ Std.,**
➤ **1½ Std.**

SS
➤ **bis 4 Std.,**
1150 Hm

westlicher Richtung auf den Rorfirn und in die unbenannte Lücke zwischen Ror-spitzli und Spitzli auf ca. 3100 m. Ab dem Skidepot wird der Gipfel (3220 m.) über einen leichten Blockgrat erreicht. Abfahrt ins Meiental. Reise: PW • Leitung: Walter Gnos, Anmeldung online oder Tel. 041 880 06 14 / 078 608 62 45, Anmeldeschluss: 7.3.2020, max. 6 Pers.

ZS

➤ bis zu 4 Std.

27.–29. März: Skitouren im Prättigau (St. Antönien)

1. Tag: Anreise ins Prättigau mit Sportbus/Zustieg ins Berghaus Alpenrösli od. Sulzfluh (1763 m ü. M.). Aufstiegsroute ab St. Antönien-Rüti 1461 m ü. M. – Aufstieg/Abfahrt: 300 Hm – Starthöhe: 1'461 m ü. M. | Zielhöhe: 1'763 m ü. M. – Aufstieg: ca. 1 Std.

2. Tag: Kurze Skitour zum Rotspitz (2'517 m ü. M.) oder Schollberg (2543 m ü. M.) – Aufstieg/Abfahrt: 780 Hm – Starthöhe: 1'763 m ü. M. | Zielhöhe: 2543 m ü. M. – Aufstieg: 2–3 Std. 3. Tag: Sulzfluh (2818 m ü. M.). Sehr schöner Skitourenklassiker. Von Partnun aus betrachtet, kann man kaum glauben, dass dieses stolze Felsmassiv überhaupt zu besteigen ist. Bei guter Fernsicht erblickt man vom Gipfel der Sulzfluh u.a. die Berninagruppe und das Silvretta-Gebiet. Die Abfahrt geht hinunter durchs Gemstobel nach Partnun. Sichere Schneeverhältnisse vorausgesetzt, ist die Abfahrt durch den Rachen hinunter zur Lindauer Hütte eine Herausforderung. Bei Firn ist eine Abfahrt über das Karrenfeld hinunter zur Tilisunahütte sehr genussreich. Von dort erreicht man Partnun über das Tili-suna-Függli. – Aufstieg/Abfahrt: 1155 Hm – Starthöhe: 1763 m ü. M. | Zielhöhe: 2818 m ü. M. – Aufstieg: 3–4 Std. • Leitung: Heinz Herger, Anmeldung online oder Tel. 041 448 05 73 / 079 858 97 40, max. 8 Pers.

Neumitglieder bis 11. Dezember 2019

Reinhardt Lisa, Schmiedgasse 9, 6460 Altdorf UR
 Stadelmann Marcel, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil
 Imholz Remo, Breitengasse 54, 6463 Bürglen UR
 Imholz Mario, Adlergartenstrasse 13, 6467 Schattdorf
 Schuler Thomas, Vogelsangasse 14a, 6460 Altdorf UR
 Segmüller Jonas, Ahornweg 11, 6405 Immensee
 Fertek Daniel, Lüsslirainstrasse 59, 6300 Zug
 Rietmann Hanny, Spitalstrasse 4b, 6460 Altdorf UR
 Walker Roland, Pro Familiaweg 22, 6460 Altdorf UR
 Zraggen Marco, Turmmattweg 62, 6460 Altdorf UR
 Baumann Zraggen, Irma Turmmattweg 62, 6460 Altdorf UR
 Zraggen Olivia, Turmmattweg 62, 6460 Altdorf UR
 Zraggen Meret, Turmmattweg 62, 6460 Altdorf UR
 Zraggen Selma, Turmmattweg 62, 6460 Altdorf UR





Bürglen / Andermatt
imholzsport.ch

NATUR PUR...



Schneeschuhe, LVS, Stöcke, Schuhe,
Bekleidung usw...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!








Gönnerinnen-/Gönnerliste 2020

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

	Telefon
Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf	058 474 00 66
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63



die Mobiliar
Generalagentur Uri
Marco Zanolari

**Wir packen mit an:
Unkompliziert und verlässlich.**

Seit über 100 Jahren gilt unser Engagement nicht nur Ihrem Bankkonto. Wir sorgen auch dafür,
dass der Urner Lebensraum attraktiv bleibt. Schauen Sie vorbei: www.ukb.ch

Unser Uri. Unsere Bank.

 **Urnner
Kantonalbank**

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG



041 880 10 30 · gasserdruck.ch

GRAFIK
BILD
DRUCK
KOPIE

Auch fürs «Gotthärdli» geben wir unser Bestes.

Mit unseren Sport- und Gletscherbrillen
meistern sie jeden Höhenmeter!

Kündig & Sélébam Optik
Lehnplatz 20
6460 Altdorf

041 870 08 77
www.optikus.ch
kuendigselebam@bluewin.ch

